

Projektpräsentation zum österreichweiten Aktionstag 2025



Landschaften
voller
HaZweiO



Das war der Aktionstag 2025

Vom Bach ins Klassenzimmer – und zurück: Ob Wasserexperimente im Kindergarten, Erkundungen an Flussufern oder kreative Projekte zum Wasserkreislauf – im Mittelpunkt des Aktionstages stand auch 2025 das Staunen, Forschen und Verstehen.

In diesem Sinne haben über 140 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich Aktivitäten durchgeführt, bei denen über 5.000 Kinder und Jugendliche ihr Wissen und Bewusstsein zur Bedeutung des Wassers vertiefen konnten. Es gab Experimente, Exkursionen, Erlebnisstationen, Forschertage, Feste und vieles mehr.

Das Bewusstsein zum Thema Wasser wurde heuer auch in Projekten gestärkt, die durch die Initiative „Wasser voller Leben“ unterstützt wurden, einer Bildungsinitiative von BIPA und Naturparken Österreich.

Allen Beteiligten ein großes Danke für ihr besonderes Engagement, die jüngere Generation für die Biodiversität, insbesondere die Bedeutung von Wasser, zu sensibilisieren!

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Aktivitäten im Burgenland | 3 |
| Aktivitäten in Kärnten | 14 |
| Aktivitäten in Niederösterreich | 16 |
| Aktivitäten in Oberösterreich | 24 |
| Aktivitäten in Salzburg | 27 |
| Aktivitäten in der Steiermark | 29 |
| Aktivitäten in Tirol | 40 |
| Aktivitäten in Vorarlberg | 46 |



Naturpark Geschriebenstein-Írottő

Kindergarten Pannonia



Einen spannenden Vormittag erlebten die Kinder vom Naturpark-Kindergarten Pannonia Mitte Mai im Faludital mit der Biodiversitätsexpertin und ihren Pädagog:innen. Zunächst wurde mit den Kindern ein Bewegungsspiel zum Thema „Abläufe des Wasser-kreislaufs“ gespielt. Der nächste Programmfpunkt war die gemeinsame Besprechung eines Wasser-Wimmelbilds, bei dem jedes Kind sein Wissen unter Beweis stellen konnte. Viele Kinder konnten etwas über Wassertiere, aber auch über die unterschiedlichen Formen des Wassers oder eigene Erlebnisse damit berichten.

Bei der Entdeckungstour im Wald entlang des Rechnitzer Bachs beobachteten und besprachen die Kinder mit der Biodiversitätsexpertin die Natur rund um das Gewässer und querten den Bach über große Steine. Auch mit zuvor vorbereiteten Papierbooten wurde beim Bach experimentiert. Ein Wasserrad am Ende des Weges faszinierte die kleinen Gewässer-forscher:innen des Kindergartens besonders.

Foto: Kindergarten Pannonia

Volksschule Dürnbach-Markt Neuhodis



Bereits im Vorfeld des Aktionstags erkundeten die Schüler:innen gemeinsam mit der Diversitätsmanagerin des Naturparks die Tier- und Pflanzenwelt am nahegelegenen Fischteich. Dabei sammelten sie erste spannende Eindrücke rund um das Thema Wasser.

Der Aktionstag selbst fand in Form eines offenen Stationsbetriebs am Campus statt und wurde vom gesamten pädagogischen Team begleitet. Die Kinder konnten sich frei und nach ihren Interessen zwischen verschiedenen Stationen bewegen – alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen. Die Stationen beleuchteten das Thema „Wasser“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln: naturwissenschaftlich, kreativ, musikalisch, sportlich und sozial.

An der Lesestation warteten altersgerechte Texte, Gedichte und Spiele. Neben der Lesetechnik wurde auch das sinnerfassende Lesen geübt. An der Kreativstation malten die Schüler:innen Aquarelle, verbliesen Farben und färbten Wasser ein. Die Experimentierstationen luden zum Forschen und Staunen ein: Auftrieb, Oberflächenspannung, Schwimmverhalten und Wasserreinigung wurden mit einfachen Mitteln erlebbar gemacht.

Viele Kinder konnten die Versuche mit eigenen Alltagserfahrungen verknüpfen. Musikalisch wurde es durch das Erzeugen von Wasserklängen beim Streichen über Glasräder – ein besonderes sinnliches Erlebnis. An der Sportstation war Fingerspitzengefühl beim Wassertransport gefragt.

Alle Schüler:innen der Schule nahmen teil – ein gelungener Tag voller Entdeckerfreude. Als abschließendes Highlight folgte ein Lehrausgang zur Kläranlage. Foto: VS Dürnbach-Markt Neuhodis

Naturpark Geschriebenstein-Írottókó

Volksschule Holzschlag



Ein Wandertag zum Biotop nach Unterkohlstätten war ein Höhepunkt des Aktionstages. Die unmittelbare Umgebung am Ufer des Biotops wurde mit Hilfe einer Naturparkexpertin näher betrachtet und Anpassungen von Lebewesen an stille und dynamische Gewässer thematisiert. Mit Unterwasserteleskopen konnte das Sediment angesehen, beschrieben und mit Keschern, Augen und Ohren listete man die gesichteten Arten auf.

Die Kinder durften das Biotop erforschen und die Ergebnisse in ein Gewässer-Check-Plakat eintragen. Die Wassertemperatur wurde an verschiedenen Stellen gemessen und verglichen. Den Abschluss bildete das spielerische Darstellen der Zusammenhänge und Wechselwirkungen des Ökosystems aus Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen. Foto: VS Holzschlag

Die 2. Klasse setzte sich intensiv mit dem Thema Hochwasser auseinander. Die 3. Klasse erforschte den Bach näher, bestimmte die darin lebenden Tiere und untersuchte auch die Pflanzen entlang des Ufers.

Die 4. Klasse arbeitete mit einer Wasserforscher-Box. Aus dem dabei gewonnenen Wissen entstand ein kreativer Wasserrap. Foto: VS Lockenhaus

Volksschule Rechnitz

Im Rahmen eines Stationenbetriebs lernten die Schüler:innen den Wasserkreislauf kennen und arbeiteten in einer Mini-Werkstatt mit einem informativen Video. Ein besonderes Highlight war der Besuch einer Höhle im Naturpark. Auch kreative Zugänge zum Thema Wasser wurden umgesetzt: So stellten die Kinder Meereslebewesen künstlerisch dar und präsentierten diese pantomimisch.

Im Sachunterricht beschäftigten sich die Kinder mit verschiedenen Fischarten. Dabei lernten sie nicht nur die Körperteile der Fische kennen, sondern auch deren Feinde, Futter und Atmung. In Deutsch wurde das Buch vom Regenbogenfisch gelesen und besprochen.

Ein Lehrausgang zum Schulungshaus ermöglichte den Kindern spannende Einblicke in die Themen Bach, Wasser im Wald und Stausee. Es wurden zudem einfache Wasserversuche durchgeführt. Weitere Inhalte waren die Frage „Was lebt im Meer?“, ein Video über das Fischfangen, Angeln und den Einsatz von Netzen sowie der Nutzen von Wasser im Alltag.

Besonders wichtig waren auch die Themen Trinkwasseraufbereitung, Trinkwasserversorgung und die Entsorgung von Abwasser. Beim spielerischen Teil konnten die Kinder im Bach Wasserspiele machen und eigene Wasserräder bauen.

Am Ende der Projekttage zogen die Kinder wichtige Erkenntnisse: Wasser ist lebensnotwendig. Sie lernten, wie man Wasser im Alltag sparen kann, und setzten sich mit den Gefahren der Wasserverschmutzung auseinander.

Volksschule Lockenhaus



Die Schüler:innen der 1. Klasse lernten auf spielerische Weise die verschiedenen Aggregatzustände des Wassers kennen.

Naturpark Geschriebenstein-Írottókó

Mittelschule Lockenhaus



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturparke Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Mittelschule Lockenhaus das Projekt „Hydrokult(o)ur“ durchgeführt.

Bei diesem konnten die Schüler:innen die Bedeutung, Vielfalt und Einzigartigkeit von unterschiedlichen Wasser- und Gewässerformen in der Naturpark-region kennenlernen. In praktischen Experimenten und Modellversuchen setzten sie sich mit der Ressource Wasser und deren Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt auseinander. Dabei wurde auch der Aspekt des Klimawandels in Form von Starkregenereignissen berücksichtigt. Besonderes Augenmerk galt der einzigartigen Trinkwasserversorgung der Region, den Dorfbächen Güns und Zöbern sowie dem Teich auf dem Schulgelände. Weiters wurde der Paulusbrunnen und seine angebliche Heilkraft erforscht, um die kulturgeschichtliche Bedeutung des Wassers zu beleuchten.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt **BIPA** ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

Am Tag der Artenvielfalt tauchten die Schüler:innen mit allen Sinnen in die Welt des Wassers ein. Die Begeisterung war sprichwörtlich spürbar – spätestens dann, als einige Schüler:innen knietief in der Güns standen!

Die 2. Klasse erklärte den Wasserkreislauf und stellte Kleinstlebewesen in Bächen auf Plakaten vor. Künstlerisch wurden Wasserzeichnungen erstellt. Bei der Naturerkundung der Güns wurden Steine gewendet und Wasserlebewesen entdeckt.

Die 3a-Klasse studierte ein Wasserlied ein und präsentierte es voller Begeisterung.

Die 3b-Klasse beschäftigte sich mit Fragen wie: „Warum ist Wasser wichtig?“, „Was ist virtuelles Wasser?“ und „Warum ist Wasser ein Menschenrecht?“ Die Plakate boten fundiertes Wissen und regten zum Nachdenken an.

Die 4. Klasse besuchte die Kläranlage in Klostermarienberg und lernte die Prozesse der Wasser-reinigung kennen.

Am 22. Mai fand eine Pressekonferenz statt, bei der Schüler:innen der 4. Klasse durch eine Schätzfragerunde und eine Wasser-Challenge führten. Die Biodiversitätsexpertin präsentierte Lebewesen aus dem Schulteich, die mit Mikroskopen entdeckt wurden.

Die Aktion zeigte: Wer sich mit Wasser beschäftigt, taucht tief in wichtige Themen und neue Erkenntnisse ein. Foto: Nora Horvath

LFS Güssing



Schüler der LFS Güssing erkunden einen Bach.
Foto: LFS Güssing

Naturpark Landseer Berge

Kindergarten Kobersdorf



Unter dem Motto „Landschaften voller HaZweiO“ begaben sich die Kinder gemeinsam mit ihren Pädagoginnen an den nahegelegenen Bach – bestens ausgerüstet mit Keschern und Becherlupen.

Mit großer Neugier und Begeisterung erforschten die kleinen Naturforscher:innen die faszinierende Unterwasserwelt. Eintagsfliegenlarven, Libellenlarven, Flohkrebse und sogar ein kleiner Flusskrebs wurden vorsichtig gefangen, genau betrachtet und bestaunt. Es war beeindruckend zu beobachten, wie lebendig und vielfältig das Leben im Bach ist.

Zum Abschluss der Entdeckungsreise wurden alle Tiere behutsam in ihren Lebensraum zurückgesetzt. Die Kinder waren begeistert vom kühlen Nass und den spannenden Bachbewohnern – ein rundum gelungener Ausflug voller Naturerlebnisse und staunender Augen!

„Wasser ist die Grundlage allen Lebens – ohne Wasser gibt es keine Zukunft für Mensch, Tier und Natur.“ Foto: Naturpark Landseer Berge

Kindergarten Oberpetersdorf



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat der Kindergarten Oberpetersdorf das Projekt „Dämme bauen, Wasser stauen - Biberstark!“ durchgeführt.

Zu Beginn des Projekts wurde den Kindern der Biber vorgestellt. Mit Hilfe von anschaulichen Bildern konnten sie den Biber und seine Lebensweise kennenlernen. Dann spazierten alle zum nahegelegenen Bach, wo Biber aktiv sind, um den Landschaftsarchitekten hautnah zu erleben. Vor Ort durften die Kinder Spuren von Bibern untersuchen, den Biberdamm betrachten und lernen, wie Biber als Landschaftsgestalter wirken. Anschließend konnten die Kinder selbst aktiv werden und einen Biberdamm nachbauen.

Am zweiten Projekttag gestalteten die Kinder gemeinsam ein riesiges, biberstarkes Gemeinschaftskunstwerk. Mit großer Begeisterung waren die kleinen Künstlerinnen und Künstler bei der Sache. Der Biber bekam einen Ehrenplatz auf dem großen Plakat! Am Ende waren alle sichtlich stolz auf ihr Werk. Foto: Naturpark Landseer Berge

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Am Aktionstag begaben sich die Kinder auf die Suche nach Leben im Bach: Eintagsfliegen, Köcherfliegenlarven und viele weitere spannende Wasserbewohner wurden gefunden, genau beobachtet und bestaunt.

Ausgestattet mit Keschern und Becherlupen waren die kleinen Naturforscher:innen mit großer Begeisterung bei der Sache. Ein erlebnisreicher und lehrreicher Vormittag, der nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch die Freude an der Natur stärkte!

Naturpark Landseer Berge

Kindergarten Schwarzenbach



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat der Kindergarten Schwarzenbach das Projekt „Kleine Forscher auf großer Wassersafari“ durchgeführt.

Mit Keschern und Becherlupen ausgerüstet, erforschten die Kinder das Leben im Bach – darunter Insektenlarven, Wasserflöhe, Eintags- und Steinfliegenlarven sowie als besonderes Highlight: Flusskrebse. Mit großer Neugier und Begeisterung beobachteten die Kinder die Tiere aus nächster Nähe, staunten über deren Bewegungen im Wasser und erlebten hautnah, wie lebendig ein Bach sein kann. Am zweiten Projekttag stand die kreative Auseinandersetzung mit dem Erlebten im Vordergrund.

Inspiriert von den Beobachtungen gestalteten die Kinder mit viel Fantasie eigene Wasserwelten – bunte Kunstwerke, die die Vielfalt des Lebensraums Bach widerspiegeln. Im Anschluss daran ging es erneut hinaus in die Natur: Bei einer Wanderung entlang des Baches entdeckten die Kinder weitere spannende Tiere wie Signalkrebs, Flohkrebse und Eintagsfliegen.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser. **BIPA**

Auch am Aktionstag war der Kindergarten war am Bach unterwegs. Gemeinsam mit ihren Pädagoginnen vertieften die Kinder ihr Wissen und ihr Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers in unserer Umwelt. Mit großer Freude und Staunen entdeckten sie zahlreiche kleine Lebewesen im Wasser: Flusskrebse, Steinfliegenlarven, Köcherfliegenlarven, Egel und viele mehr wurden genau beobachtet. Ein besonderes Highlight war der Fund einer Maulwurfsgrille, die unter die Lupe genommen wurde – ihr lauter Gesang sorgte für große Begeisterung.

Foto: Naturpark Landseer Berge

Volksschule Oberpetersdorf



Auch die Volksschule Oberpetersdorf beschäftigte sich mit der wichtigsten Ressource unseres Planeten: dem Wasser.

Gemeinsam erforschten die Schüler:innen das Element Wasser im Naturpark: Wofür brauchen wir es? Warum ist es so lebenswichtig – für uns, für Pflanzen und Tiere? Diese Fragen standen am Anfang eines spannenden Projekttags.

Überzeugt von der Bedeutung des Wassers machte sich die Klasse auf den Weg zum Bach. Ausgestattet mit Keschern und Becherlupen stiegen die Kinder vorsichtig ins Wasser – auf Entdeckungstour, um herauszufinden, welche Tiere in unseren heimischen Bächen leben.

Und sie wurden fündig! In den Netzen landeten: Kleine Fische, Eintagsfliegenlarven, Steinfliegenlarven, Köcherfliegenlarven, Wasserkäfer, Wasserläufer, Flohkrebse, Großlibellenlarven – und sogar ein Flusskrebs!

Die Kinder waren begeistert und staunten über die beeindruckende Vielfalt des Lebens im Bach. So wurde der Bach nicht nur zum Klassenzimmer, sondern auch zu einem Abenteuerort voller kleiner Wunder. Ein Tag voller Aha-Momente – und eine wichtige Erinnerung daran, wie schützenswert unser Wasser ist. Foto: Naturpark Landseer Berge

Naturpark Landseer Berge

Volksschule Schwarzenbach



Auch die Schüler:innen der Volksschule Schwarzenbach waren mit großer Begeisterung am Aktionstag dabei.

Die 1. und 2. Klasse der Schule tauchte ein in die faszinierende Welt des Bibers. In einer kindgerechten Theorieeinheit erfuhren die Kinder, warum der Biber Dämme baut, wie er damit Landschaften gestaltet, welchen wichtigen Beitrag er zum Ökosystem leistet – und wie essenziell Wasser für ihn (und für uns) ist. Auch seine Geschichte als einst gejagtes Tier, sein dichtes Fell und seine beeindruckenden Zähne sorgten für großes Staunen.

Anschließend ging es hinaus in die Natur – zum echten Biberdamm am Hoffeld. Vor Ort konnten die Kinder Biberrutschen, Nagespuren und andere typische Zeichen der Biberaktivität hautnah entdecken. Sie erlebten direkt, wie unser „Landschaftsarchitekt“, der Biber, seine Umgebung verändert. Ein spannender Tag voller Naturerlebnisse – lehrreich, abenteuerlich und mit jeder Menge Staunen.

Foto: Naturpark Landseer Berge

Volksschule Weingraben



Mit großer Neugier und viel Begeisterung tauchten die Schülerinnen und Schüler bei einem spannenden Projekttag in das Thema Wasser ein und gingen wichtigen Fragen auf den Grund: Wofür brauchen wir Wasser? Wer ist darauf angewiesen? Und woher kommt unser Wasser eigentlich?

Zum Auftakt gestalteten die Kinder farbenfrohe Wimmelbilder, auf denen sie darstellten, wo in ihrer Umgebung überall Wasser zu finden ist. Im Anschluss machte sich die Gruppe auf den Weg zur Rabnitz, um das Leben im Bach hautnah zu erleben. Dort entdeckten die Kinder faszinierende Wasserlebewesen wie Eintagsfliegen, Flussflohkrebse, Steinfliegenlarven, Wasserskorpione und viele weitere spannende Tiere.

Die Schüler:innen waren begeistert und erfuhren auf spielerische Weise, wie wertvoll und lebenswichtig die Ressource Wasser ist. Ein unvergesslicher Nachmittag in der Natur – voller Entdeckungen, Staunen und Freude, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Foto: Naturpark Landseer Berge

Naturpark Landseer Berge

Mittelschule Kobersdorf



Die Klassen 1a und 1b der Mittelschule unternahmen eine ganz besondere Exkursion: eine exklusive Werksführung bei der Firma Waldquelle. Diese wurde eigens für das Schulprojekt genehmigt – ein echtes Highlight für die Schüler:innen.

Vor Ort erhielten die Kinder spannende Einblicke in die einzelnen Produktionsschritte – von der natürlichen Quelle bis zur fertig abgefüllten Flasche.

Besonders beeindruckend war die hochmoderne Abfüllanlage, in der sie miterleben konnten, wie das Mineralwasser sorgfältig und effizient für den Handel vorbereitet wird.

Die Waldquelle entspringt am Fuße des Paulibergs im Naturpark Landseer Berge. Vulkanisches Gestein filtert das Wasser auf natürliche Weise – für reine Qualität und ausgewogenen Geschmack.

Die Führung bot nicht nur viele interessante Fakten rund um Wassergewinnung und -verarbeitung, sondern machte auch deutlich, wie wichtig ein bewusster Umgang mit dieser natürlichen Ressource ist.

Die Exkursion war nicht nur lehrreich, sondern stärkte auch nachhaltig das Bewusstsein der Kinder für den Wert und die Bedeutung von sauberem Trinkwasser.

Foto: Naturpark Landseer Berge

Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge

Mittelschule Purbach



Die Aktivität zum Aktionstag fand im Hafen des Neusiedler Sees in Purbach statt. Es nahmen 88 Schüler und Schülerinnen teil.

Der diesjährige Naturparktag fand in Kooperation mit dem Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge statt. Alle Klassen beschäftigten sich an diesem Tag an vier Stationen mit dem Thema Wasser. Die 1. und 2. Klasse war am Bach keschern. Sie fischten dabei

zahlreiche Tierchen wie Wasserskorpione, Gelbrandkäfer, Kaulquappen, Blutegel etc. heraus und bestimmten diese. In einem anschließenden Spiel fanden sie auf Kärtchen zu den Erwachsenentierchen die entsprechenden Jungtiere.

Auch über Amphibien erfuhren sie einiges. Sie hörten Rufe des Teichfrosches, der Rotbauchunke, der Knoblauchkröte, des Moorfrosches und der Wechselkröte und erkannten wie unterschiedlich diese Rufe sind. Auch über die Entwicklung von Fröschen, Kröten und Unken wurde gelernt. Dann gab es noch einige lustige Spiele.

Die 3. Klasse und die 4. Klassen bauten Boote aus Schilf und Ästen und alle Boote waren seetüchtig. Es entstanden kreative Wasserfahrzeuge. Sie bastelten auch einen Filter und konnten aus dem vorher mühsam verschmutzten Seewasser (Erde, Sand, Algen..) fast trinkbares Seewasser gewinnen. Alle waren eifrig bei der Sache und freuten sich über den gelungenen Outdoor Tag. Foto: MS Purbach

Naturpark Raab-Örség-Goričko

Volksschule Maria Bild



Am 28. Mai besuchte die Volksschule einen Bioschwimmteich. Dort wurde über das Thema Wasser gesprochen. Vor allem die Fragen: Wozu brauchen wir Wasser? Wo gibt es Wasser? Wo ist in unserer Umgebung überall Wasser? Was lebt alles im Wasser? – wurden gemeinsam beantwortet.

Es waren alle elf Kinder der Schule am Teich: drei Kinder aus der ersten Schulstufe, fünf Kinder aus der zweiten Schulstufe und drei Kinder aus der vierten Schulstufe.

Nachdem einige der Teichbewohner mit Bildern und kurzen Texten genauer besprochen worden waren, untersuchten die Kinder mithilfe von Becherlupen den Teich und seine Bewohner. Dabei konnten einige Lebewesen im Wasser – wie Molche, Fische, Gelbrandkäfer, Wasserläufer etc. – gefangen, genauer beobachtet und anschließend wieder freigelassen werden. Die Kinder machten es sich zur Aufgabe, alle Gelbrandkäfer zu fangen, da diese die Laiche der Frösche fressen und es deswegen nur wenige Kaulquappen bzw. Frösche gab. Sie lernten jedoch auch, dass alle Tiere wichtig für die Natur sind und dass es gut ist, wenn viele verschiedene Arten zusammenleben. Foto: VS Maria Bild

Naturpark Rosalia-Kogelberg

Kinderkrippe Pötsching



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Kinderkrippe Pötsching das Projekt „Woher kommt das Wasser? Wo geht es hin? Wofür braucht es Wasser?“ durchgeführt.

Mit der Mitmachgeschichte „Die Reise des Regentropfens“ erhielten die Kinder eine erste Vorstellung vom Wasserkreislauf. Ein Gurkenglas mit gefärbtem Wasser, verschlossen mit Klarsichtfolie, wurde auf das Fensterbrett gestellt. Dabei konnten die Kinder beobachten, wie Wasser kondensiert und sich Tropfen an der Folie bilden. Ergänzend vertieften Bilderbücher und didaktische Spiele das Thema.

Zudem bastelte jedes Kind einen eigenen Wasserkreislauf. Zur täglichen Wetterbeobachtung wurde in der Garderobe eine Wetteruhr sowie ein großer Wasserkreislauf angebracht. Im Garten veranschaulichten ein Regenmesser und ein Windball das Wettergeschehen. Bei Spaziergängen beobachteten die Kinder den Himmel, die Bodenbeschaffenheit und Regentropfen – einige davon wurden neugierig gekostet. Auch wie sich Sand durch Wasser verändert, wurde erforscht.

Ein Höhepunkt war das mobile Gewächshaus: Jedes Kind befüllte einen Topf mit Erde, streute Samen ein und goss die Pflanzen. Im geschlossenen „Treibhaus“ beobachteten die Kinder erneut Kondensation und spürten beim Öffnen die Temperaturunterschiede.

Ein weiteres Erlebnis war die Verarbeitung von Wasser: Beim Spaziergang wurden Holunderblüten gesammelt und zu Sirup verarbeitet, den die Kinder auch probieren durften. Zum Projektabschluss gab es ein Fest mit Jause, Wassertheater und selbst gebastelten Einladungen. Jedes Kind bekam eine kleine Wasserelfe und ein Bilderalbum als Erinnerung. Foto: Kinderkrippe Pötsching

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Naturpark Rosalia-Kogelberg

Kindergarten Loipersbach



Die Kinder beschäftigten sich intensiv mit Fröschen und Kröten. Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, hautnah die Entwicklung vom Krötenlaich zur jungen Kröte mitzuerleben. Der mitgebrachte Laich wurde zunächst in einem Plastikgefäß beobachtet – schon bald schlüpften die ersten Kaulquappen. Zur Ernährung wurden Algen aus dem ursprünglichen Teich gesammelt, was den Kindern spannende Einblicke in den natürlichen Lebensraum der Tiere ermöglichte.

Mit zunehmender Größe zogen die Kaulquappen in ein Aquarium um. Eine tolle Idee kam von einem Kind, das eine Sauerstoffpumpe von zu Hause mitbrachte – diese sorgt nun für eine noch bessere Umgebung. Regelmäßig wurden frische Algen als Futter mitgebracht.

Zur Vertiefung des Themas gestalteten interessierte Kinder ein Lapbook. Darin erfuhren sie mehr über die Entwicklung, Ernährung, Anatomie und Feinde der Kaulquappen sowie über die Unterschiede zwischen Frosch und Kröte. Begleitend wurde mit dem Bilderbuch „Filipp Frosch“ gearbeitet, wodurch die Kinder noch tiefer in die spannende Welt der Amphibien eintauchen konnten.

Ein kreatives Highlight war das Basteln eines hüpfenden Origami-Froschs – mit großer Begeisterung falteten die Kinder ihre eigenen Frösche und ließen sie springen. Ein Ausflug zu einem nahegelegenen Bach rundete das Projekt ab. Zur großen Freude aller wurde dort sogar ein kleiner Frosch entdeckt.

Am Sommerfest wurden die Kaulquappen gemeinsam beim Rückhaltebecken in die Freiheit entlassen.
Foto: Kindergarten Loipersbach

Kindergarten Pöttelsdorf



Anlässlich des Aktionstags haben die Kinder des Kindergartens im Alter zwischen 1,5 und 6 Jahren ein spannendes und lehrreiches Projekt zum Thema Wasser und seinen Bewohner durchgeführt. In diesem haben die Kinder der Blumengruppe zunächst mittels Bildern und Bilderbücher den Wasserkreislauf, verschiedene Gewässer und den Lebensraum Wasser kennengelernt und sich Gedanken zur Wasserverwendung gemacht. Diese Erkenntnisse wurden kreativ in Form von Plakaten, Regentropfengestaltung und einem Ausmalbüchlein umgesetzt.

Die Blumengruppe hatte sich für den Aktionstag den Frosch mit seinem Lebensraum als Thema ausgewählt. Mit Hilfe eines Legekreises und den passenden Figuren dazu haben die Kinder den Lebenszyklus des Frosches kennengelernt. Sie haben erfahren, dass Frösche aus Eiern schlüpfen, sich zu Kaulquappen entwickeln und später zu erwachsenen Fröschen heranwachsen. Außerdem wurde besprochen, dass Frösche gerne an Teichen, Seen und in feuchten Wiesen leben. Sie fressen gerne Insekten, Würmer und kleine Tiere. Es war spannend für die Kinder zu sehen, wie sich ein Frosch im Laufe seines Lebens verändert!

Ein Höhepunkt des Projektes war ein gemeinsamer Spaziergang durch die Gemeinde, bei dem die Kinder die Wulka erkundeten. Sie beobachteten die Tiere und Pflanzen am Bach und am Bachufer und hatten die Möglichkeit, mit Lupen die faszinierende Welt der kleinen Lebewesen zu erforschen. Das Projekt förderte nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung von Wasser, sondern auch die Wertschätzung für unsere natürliche Umgebung. Die Kinder lernten, dass Wasser lebensnotwendig ist, wir sparsam damit umgehen müssen und dass Wasser vielen Tieren einen wichtigen Lebensraum bietet.

Foto: Kindergarten Pöttelsdorf

Naturpark Rosalia-Kogelberg

Volksschule Marz



In der Volksschule Marz lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Erkundung des Marzerbachs, der direkt hinter der Schule fließt. Unterstützt von den beiden Naturpark-Expertinnen erforschten sie die Tierwelt des Gewässers und testeten die Wasserqualität. Die Fänge – darunter Wasserläufer, Bachflohkrebse und Köcherfliegenlarven – wurden vor Ort bestimmt und wieder behutsam in ihren Lebensraum zurückgebracht.

Neben der praktischen Naturerfahrung stand auch die Frage im Mittelpunkt: „Was passiert mit dem Wasser, das wir täglich verbrauchen?“. Diese wichtige Thematik brachte ein Vertreter vom Abwasserverband Wulkatal den Kindern näher. In einer spannenden Präsentation erklärte er anschaulich den Weg des Abwassers, seine Reinigung in der Kläranlage und warum es so wichtig ist, zu wissen, was ins Klo darf und was nicht.

Der Aktionstag bildete den Höhepunkt eines Themenmonats, in dem das Thema Wasser im Mittelpunkt des Unterrichts stand. Die Kinder lernten, warum Wasser für alles Leben so wichtig ist, wie der Wasserkreislauf funktioniert und wie man im Alltag ganz einfach Wasser sparen kann. Auch die biologische Seite des Themas kam nicht zu kurz: Die Kinder erfuhren viel über die Entwicklung von Amphibien und lernten über die erstaunliche Fähigkeit von Wasserläufern, auf der Wasseroberfläche zu laufen – ein faszinierendes Phänomen, das durch die Oberflächenspannung des Wassers ermöglicht wird.

Mit viel Freude und Neugier konnten die Kinder die Wichtigkeit des Wassers für unser Leben und die Umwelt erfahren und nahmen wertvolle Erkenntnisse über die Bedeutung und den Schutz unseres Wassers mit nach Hause. Foto: VS Marz

Volksschule Sieggraben



Im Rahmen eines großen Gemeindeprojekts wurde in Sieggraben der neue Naturentdeckerweg mit Schwimmsteg am Biotop eröffnet. Alle Klassen der Volksschule haben dieses besondere Vorhaben zum Anlass genommen, sich intensiv und projektorientiert mit dem Thema „Lebensraum Teich/Biotop“ auseinanderzusetzen.

48 Kinder erforschten mit Neugier und Begeisterung die Pflanzen- und Tierwelt rund um das Biotop. Durch Beobachtungen, Naturkundungen und kreative Aufgaben konnten sie die Bedeutung dieses Lebensraums hautnah erleben und verstehen. Der neue Schwimmsteg bot dabei nicht nur eine tolle Aussicht, sondern auch eine einzigartige Möglichkeit, das Ökosystem aus nächster Nähe zu entdecken. Die Kinder lernten den Lebensraum Teich/Biotop mit all seinen Pflanzen und Tieren kennen und verstanden ökologische Zusammenhänge. Durch eigenes Forschen, Beobachten und kreative Aufgaben entwickelten sie Neugier, Naturverständnis und Verantwortungsbewusstsein. Der neue Schwimmsteg ermöglichte dabei besondere Einblicke und machte das Lernen zu einem intensiven Naturerlebnis.

Am Tag der Artenvielfalt fand außerdem die Jubiläumsfeier vom „Waasen-Steffel“ gemeinsam mit dem Verein Kinderspiel statt. Das ist ein Mitmachmusical, welches bereits vor 10 Jahren uraufgeführt wurde und dessen Geschichte am „Neusiedler See“ spielt. Im Zuge dessen erarbeiteten die Schüler:innen bereits vor der Aufführung den Lebensraum Neusiedler See, gestalteten Plakate und hielten Referate darüber. Dabei konnten die Kinder das Leben im See näher kennenlernen. Zudem gestalteten sie mit viel Freude Dekorationen für das Bühnenbild und trugen so aktiv zur Feier bei. Foto: VS Sieggraben

Naturpark in der Weinidylle

Volksschule Deutsch Schützen



Die Schüler:innen unternahmen mit ihren Pädagoginnen eine lehrreiche Exkursion und einen Wandertag, um die Bedeutung von Wasser als kostbares Gut sowie die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung kennenzulernen.

Beim Wasserverband Südliches Burgenland wurde erklärt, wie Wasser aus verschiedenen Quellen aufbereitet und gespeichert wird, damit es jederzeit in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Josefinum Eberau



Im Umweltdienst Oberwart wurde den Schüler:innen die moderne Abfallwirtschaft und die Bedeutung des Recyclings für den Umweltschutz gezeigt. Besonders spannend war der Rundgang durch die Sortieranlagen, in denen Abfälle getrennt und für das Recycling vorbereitet werden.

Der Wandertag führte zum Hochbehälter der Gemeinde Deutsch Schützen, wo die Rolle der Hochbehälter in der Wasserversorgung erklärt wurde.

Zum Abschluss besuchten die Kinder die Kläranlage in Höll und bekamen die verschiedenen Reinigungsprozesse des Abwassers und die Bedeutung der Kläranlagen für den Schutz der Wasserqualität erklärt.

Die Exkursion und der Wandertag waren nicht nur lehrreich, sondern stärkten auch das Umweltbewusstsein der Kinder und motivierten sie, aktiv zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen beizutragen.

Foto: VS Deutsch Schützen

Die „Nawi-Gruppe“ des Josefinum Eberau erkundete mit der Biodiversitätsexpertin das Gemeinde-Biotop auf Wasserlebewesen. Anschließend wurden die Funde bestimmt und es gab tolle Geschichten über die einzelnen Tiere zu erfahren

Auch im Physik-Unterricht wurde sich damit auseinandergesetzt, wo Wasser in unserem Alltag sichtbar und unsichtbar vorkommt.

Foto: Josefinum Eberau

Naturpark Dobratsch

Kindergarten Völkendorf



Schon im Gruppenraum haben sich die Kinder mit dem Thema Wasser auseinandergesetzt. Der Wasserkreislauf wurde gemeinsam besprochen. In einer Versuchsanordnung beobachteten die Kinder, dass Wasser, wenn man es in ein durchsichtiges, geschlossenes Gefäß gibt und anschließend in die Sonne stellt, verdampft – es entstehen Wassertropfen, die wieder zum Boden des Gefäßes tropfen.

Die Kinder brachten trübes Wasser aus dem Wald mit in den Kindergarten. Anschließend wurden gemeinsam mit den Kindern unterschiedliche Möglichkeiten ausprobiert, Wasser zu filtern. Sie beobachteten, dass es am besten funktioniert, wenn das schmutzige Wasser verschiedene Schichten durchläuft.

Mit einer Naturparkrangerin wanderte die Gruppe zur Römerquelle. Sie folgten dem Bachlauf. Mit Kesichern ausgerüstet fingen die Kinder viele kleine Lebewesen aus dem Bach, gaben sie in eine weiße Schale und beobachteten mit Lupen, was sich dort bewegte. Im Kaltbach wurden eine Larve der Eintagsfliege, die Larve einer Steinfliege, ein Bachflusskrebs und die Larve eines Feuersalamanders entdeckt. An Land fanden sie außerdem einen Springfrosch und eine Eintagsfliege.

Die Kinder waren von den unterschiedlichen Lebewesen im Wasser und an Land fasziniert. Die Entwicklung des Frosches wurde sich noch genauer angeschaut. Mit Hilfe verschiedener Materialien setzten sich die Kinder auch selbstständig mit der Entwicklung des Frosches auseinander.

Das Thema Wasser blieb bis zu den Sommerferien ein interessantes Forschungsobjekt.

Foto: Andrea Schabus

Naturpark Weissensee

Volksschule Weissensee



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Weissensee das Projekt „Forschertag am Weissensee – (Unter)Wasserwelt entdecken“ durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts erlebten die Schüler:innen einen spannenden und lehrreichen Tag. In Kooperation mit dem Naturpark wurde der Forschertag ins Leben gerufen, um das Bewusstsein der Kinder für die Bedeutung des Wassers sowie die Vielfalt der darin lebenden Organismen zu stärken.

Unter der fachkundigen Anleitung der Naturpark-Ranger und eines Fischökologen erkundeten die Kinder verschiedene Lebensräume des Sees und lernten dabei spielerisch und zugleich forschend die Vielfalt der Kleinstlebewesen im Wasser kennen. Ein zentrales Element des Tages war die Arbeit mit einem speziellen Planktonnetz, das an einem Floß befestigt war. Dieses wurde langsam durch das Wasser gezogen, um Zooplankton und Mikroorganismen einzufangen. Die Kinder durften das Netz selbstständig einsetzen und erlebten so hautnah, wie wissenschaftliche Probengewinnung in der Praxis funktioniert.

Im anschließenden Outdoor-Forschungslabor analysierten die Schüler:innen ihre Fänge unter dem Mikroskop. Dabei lernten sie, wie wichtig die winzigen Organismen für das ökologische Gleichgewicht des Sees sind – sowohl als Teil des Nahrungsnets als auch als Indikatoren für die Wasserqualität. Ihnen wurde erklärt, wie Zooplankton als Zeigerorganismen genutzt werden kann und welche Rückschlüsse daraus auf den Zustand eines Gewässers gezogen werden können. Der Forschertag bot nicht nur spannende Einblicke in die Welt unter der Wasseroberfläche, sondern weckte auch Neugierde und Begeisterung für naturwissenschaftliche Fragestellungen.

Foto: Naturpark Weissensee

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Volksschule Zlan



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Zlan das Projekt „Klimaforschung am Weissensee – Eisschmelze und Klimawandel erleben“ durchgeführt.

Mit dem Projekt machten die Schüle:innen den Klimawandel zum eigenen Forschungsgegenstand. Unter Anleitung der Naturpark-Ranger erlebten die Kinder, wie Temperatur und Isolation das Schmelzverhalten von Eis beeinflussen.

Zwei große Holztruhen – eine mit Isolierung, eine ohne – wurden direkt bei der Schule aufgestellt und dienten zur Beobachtung der Eisschmelze über mehrere Wochen hinweg. Die Schüler:innen dokumentierten regelmäßig den Zustand der Eisblöcke und gewannen dabei wichtige Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Eisschmelze und globaler Erwärmung.

Im Rahmen mehrerer Natur-Erlebnistage wurden alle Klassen aktiv eingebunden. Die Kinder führten Messungen durch, verglichen die Schmelzraten und diskutierten die Ergebnisse im Unterricht – ein spielerischer Zugang zu wissenschaftlichem Arbeiten und ökologischen Zusammenhängen.

Zum Abschluss führte ein gemeinsamer Schulausflug zur Pasterze, dem größten Gletscher Österreichs. Dort erlebten die Kinder die Auswirkungen des Klimawandels auf beeindruckende Weise und knüpfen ihre eigenen Beobachtungen vom Weissensee mit den Entwicklungen in der hochalpinen Gletscherwelt zusammen. Foto: Naturpark Weissensee

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Naturpark Falkenstein

Volksschule Schwarza im Gebirge



Der Aktionstag fand im Naturpark, gleich neben der Schule, statt. Insgesamt waren 23 Kinder dabei.

Die Kinder wurden in zwei Gruppen (1. und 2. Klasse) aufgeteilt. Bei der ersten „Station“ gingen die Kinder mit der Betreuerin in den Wald und lauschten. Gleich zu Beginn wurde ein Regentanz mit Steinen gemacht, da das Wetter nicht ganz mitspielte.

Anschließend wurde mit Dingen, die man im Wald findet, Memory gespielt. Dazu legte ein Kind beispielsweise einen Stein hin, und sobald ein weiteres Kind einen Stein hatte, durfte es diesen anlegen. Das Wasserrad wurde auch besichtigt. Zum Schluss gab es auch noch eine Wasser-Kostprobe.

Bei der zweiten „Station“ durften die Kinder den Teich anschauen und selbst Kaulquappen mit einem Kescher ganz vorsichtig herausfischen. Diese wurden dann unter dem Mikroskop genau betrachtet. Danach war noch Zeit für den kleineren Teich. Dort leben Gelbbauchunken, und die Kinder hatten das große Glück, diese auch wirklich zu sehen und zu beobachten.

Zwischendurch wurden immer wieder sehr aufregende Spiele gespielt, wie zum Beispiel eines mit einem Moos. Es gab einen Kübel mit Wasser und einen leeren Kübel. Die Kinder mussten mit dem Moos das Wasser vom vollen Kübel in den leeren Kübel transportieren. Foto: VS Schwarza im Gebirge

Mittelschule Schwarza im Gebirge

Der Aktionstag betraf die gesamte Mittelschule. In den ersten beiden Stunden waren die 5. und 6. Schulstufe im Naturpark, um dort eine Schnitzeljagd zum Thema „Wasser ist Leben“ durchzuführen. In den folgenden beiden Stunden durften sich die 7. und 8. Schulstufe am Projekt beteiligen.

Es wurden jeweils vier Schüler:innengruppen mit vier bis fünf Teammitgliedern gebildet. Jede Gruppe erhielt einen Turnbeutel mit nummerierten Kuverts, einer Landkarte und Karteikärtchen. Auf diesen befanden sich Legenden und Geschichten über die Ortschaft sowie versteckte Aufgaben, die es zu lösen galt. Nach zwei Stunden fanden sich wieder alle am Ausgangspunkt ein. Als Dankeschön fürs Mitmachen gab es einen Eisgutschein und ein gemeinsames Beisammensein im Naturpark-Café neben der Schule sowie eine Feedbackrunde.

Die Jugendlichen konnte viel von diesem wissenswerten und erlebnisreichen Vormittag mitnehmen. Besonders erwähnt wurde, dass sie durch die Schnitzeljagd neue Einblicke bekamen und sie Denkmäler, wie eine alte Steinmauer, heute zum ersten Mal bewusst wahrgenommen haben.

Naturpark Hochmoor-Schrems

Mittelschule Schrems



Mit der 3.Klasse (18 Kinder) wurde ein anderes Gewässer als das bereits in der 2.Klasse erforschte untersucht: Statt des Teichs stand das Fließgewässer Braunau am Programm.

Mit Keschern ausgestattet suchten die Schüler:innen nach Lebewesen, um diese im Anschluss zu untersuchen und die Unterschiede zu den Teichbewohnern zu besprechen.

Eine verendete Forelle bot Gelegenheit, Anpassungen ans Fließgewässer auch am Fisch zu bestimmen, war aber eine olfaktorische Herausforderung für die Klasse – gut, dass das Wetter eher kühl war!

Foto: MS Schrems

Naturpark Jauerling-Wachau

Volksschule Maria Laach



Am 14.5. war die 1. und 2. Schulstufe gemeinsam mit der Naturvermittlerin des Naturparks einen Vormittag lang beim Endlingbach unterwegs. Beim Bach angekommen machte sie die Kindern die große Bedeutung des Wassers für unser Leben bewusst.

Auf spielerische Art lernten die Schüler:innen auch die Reise eines Wassertropfens und den Wasser-Kreislauf kennen. Anschließend zeigte sie den Kindern Bilder von Pflanzen, die in der Umgebung eines Baches wachsen. Einige davon konnten sie tatsächlich finden.

Nun begann das Highlight des Vormittags: Die Schuhe wurden gegen Gummistiefel getauscht.

Ausgestattet mit Sieben, Lupen, Bechern, Thermometern und Meterstäben erforschten die Schüler:innen den Bach. Kleine Wassertiere wurden gefunden, auch die Tiefe, Breite und Temperatur des Baches wurde gemessen.

Mit großer Geduld, Ausdauer und Freude waren die Kinder dabei. Zuletzt wurden die „gefundenen Schätze“ noch gemeinsam betrachtet und bestimmt. Nachdem so manches Bachwasser auch den Weg in die Gummistiefel gefunden hatte, zogen alle Kinder ihre trockene Reservekleidung an. Ausgestattet mit viel neuem Wissen zum Thema „H2O“ marschierten alle wieder zur Schule zurück.

An 11.06. machten sich die Schulkinder der 3. und 4. Schulstufe gemeinsam auf den Weg, um etwas Neues über fließende und stehende Gewässer zu lernen. Auf dem Weg zu einem Privatteich kamen sie an kleineren und größeren Bächen vorbei. Dort gab es einiges zu schauen und zu hören. So lernten die Schüler:innen verschiedene Tiere und Pflanzen kennen, die in oder rund um Gewässer zu finden sind. Am Naturteich konnten sie dessen Tier- und Pflanzenwelt mit Hilfe eines Mikroskopes untersuchen.

Foto: Dallinger

Naturpark Jauerling-Wachau

Volksschule Raxendorf



Jede Klasse erkundete gemeinsam mit ihrer Lehrkraft und einer Naturvermittlerin einen ganzen Vormittag lang den Raxendorfer Badeteich.

Die Kinder lernten dabei viel über die Reise eines Wassertropfens und den Wasserkreislauf und erlebten hautnah die Bedeutung des Wassers für unser Leben. Bei der Teicherkundung konnten die Kinder Wasserbewohner beobachten und über deren Lebensweise einiges erfahren. Fragen wie „Welche Tiere und Pflanzen leben im Wasser?“, „Welche Rückschlüsse geben uns die tierischen Bewohner über die Wasserqualität?“, „Wie reinigt sich Wasser?“, „Wofür brauchen wir Wasser?“ oder „Welche Rolle spielt Wasser im Ökosystem?“ wurden auf kindgerechte Weise geklärt. Die Schülerinnen und Schüler in ihren Gummistiefeln sowie die Lehrkräfte waren begeistert vom Workshop „H2O“! Foto: VS Raxendorf

Die Kinder lernten dabei viel über den Wasserkreislauf und erlebten hautnah die Bedeutung des Wassers für unser Leben. Bei der Bacherkundung konnten die Kinder Wasserbewohner beobachten und über deren Lebensweise einiges erfahren. Fragen wie „Welche Tiere und Pflanzen leben im Wasser?“, „Welche Rückschlüsse geben uns die tierischen Bewohner über die Wasserqualität?“, „Wie reinigt sich Wasser?“, „Wofür brauchen wir Wasser?“ oder „Welche Rolle spielt Wasser im Ökosystem?“ wurden auf kindgerechte Weise geklärt. Die Schüler:innen in ihren Gummistiefeln sowie die Lehrkräfte waren begeistert vom Workshop „H2O“! Foto: VS Weiten

Mittelschule Spitz



Alle 89 Schüler:innen aus 5 Klassen haben das Bachprogramm des Naturparks besucht. Dieses fand direkt in Spitz am Mieslingbach statt. Je nach Altersstufe wurde das Thema „Wasser“ auf unterschiedlichen Ebenen bearbeitet. Wasserkreislauf, Wasserschutz, Wassermoleküle, Oberflächenspannung von Wasser, Auwald uvm. waren dabei die Themen.

Das Highlight für alle Beteiligten war selbstverständlich das Suchen, Betrachten und Bestimmen der Wasserlebewesen. Von kleinsten Larven über Egel bis hin zu großen Libellenlarven und jungen Salamandern war alles dabei. Foto: MS Spitz

Volksschule Weiten



Jede Klasse erkundete gemeinsam mit ihrer Lehrkraft und einer Naturvermittlerin einen ganzen Vormittag lang den Weitener Bach sowie den Spielerkreuzbach.

Weitere Aktivitäten im Naturpark

Die **Volksschulen Mühldorf** und **Emmersdorf** sowie die **Mittelschule Emmersdorf** haben am Naturpark-Programm „H2O“ teilgenommen. Die **Volksschule Spitz** hat sich damit beschäftigt, wie das Wasser in die Wasserleitung kommt.

Naturpark Kamptal-Schönberg

Volksschule Schönberg



Die Aktion „Erkundung Lebensraum Kamp“ fand am Flusslehrpfad in Schönberg am Kamp statt. Es beteiligten sich alle 4 Klassen mit insgesamt 54 Kindern.

Die Kinder sind der Reise eines Wassertropfens auf Grund gegangen, haben im Wasser nach Tieren gesuchert und haben die Bedeutung des Wassers für den Menschen erkundet.

Foto: Naturpark Jauerling-Wachau

Naturpark Leiser Berge

Volksschule Ernstbrunn

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Ernstbrunn das Projekt „Das Wasser und seine Wege - eine runde Sache“ durchgeführt.

Im Projekts erkundeten die Schüler:innen der 3. Klasse den Kreislauf des Wassers und seine Bedeutung für die Umwelt. Sie lernten die verschiedenen Phasen und Wege des Wassers kennen – von der Verdunstung über den Niederschlag bis zur Versickerung und Ableitung nach dem Auftreffen auf den Boden.

In einer ersten Einheit experimentierten die Kinder zur Verdunstung und Wolkenbildung (Kondensation), um die physikalischen Prozesse direkt zu erleben. Eine zweite Einheit bot ihnen die Möglichkeit, durch die Expertise eines Gemeindebediensteten zu erfahren, was nach dem Niederschlag mit dem Regenwasser in der Gemeinde passiert. Die Kinder lernten dabei die Infrastruktur kennen, die das Wasser über Kanäle, Wasseraufbereitungssysteme und Wasserspeicher bis zur Wasserleitung führt.

Um den Wasserverbrauch besser zu verstehen, dokumentierten die Kinder in einer Hausaufgabe ihren persönlichen Wasserverbrauch und reflektierten über Einsparungsmöglichkeiten. Ergänzend dazu erkundeten sie mit einer Biologin einen Bach in der Nähe der Schule. Hier entdeckten sie, welche Tiere das Wasser als Lebensraum nutzen und warum saubere Gewässer für das Ökosystem wichtig sind.

Ein besonderes Highlight erwartete die Kinder der Unverbindlichen Übung „Naturparkforscher:innen“ (3. und 4. Klasse): Sie besuchten das renaturierte Wasserrückhaltebecken beim Taschlbach in Mistelbach. In einer fachkundigen Führung lernten sie die Bedeutung solcher Becken für den Hochwasserschutz sowie als Lebensraum für Wasservögel und andere Lebewesen kennen.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Naturpark Ötscher-Tormäuer

Volksschulen Annaberg, Gaming, Mitterberg und Puchenstubden



Am 5. Juni versammelten sich rund 140 Schüler:innen der vier Naturpark-Schulen auf der Ötscher-Basis, um gemeinsam den Tag der Artenvielfalt zu feiern.

Bei diesem stand heuer das Thema Wasser im Mittelpunkt. In einem Stationenbetrieb erkundeten die Kinder den Lebensraum Teich, experimentierten mit dem Wasserkreislauf, sammelten erste wissenschaftliche Erkenntnisse mit physikalischen Experimenten und erforschten den Zusammenhang zwischen Boden und Wasser.

Foto: Naturpark Ötscher-Tormäuer

Naturpark Purkersdorf

Naturpark-Campus Purkersdorf



Gemeinsam mit dem Naturpark erforschten zahlreiche Schüler:innen am Aktionstag die Aufgaben des Wassers im täglichen Leben und welche Bedeutung der Niederschlag für sie persönlich oder die Vegetation hat.

Mit einer Wetterstation wurde das aktuelle Wetter mit der Vorhersage verglichen und analysiert, welche Menge Niederschlag wichtig oder gefährlich werden kann. Auch die Bedeutung von virtuellem Wasser, jenes das für die Produktion von Lebensmitteln oder Kleidung verbraucht wird, bis es bei den Kindern am Teller oder im Kasten ist. Gleichzeitig wurde gemeinsam mit der Organisation Umblick zum Thema Wasser & Klima geforscht und experimentiert.

Foto: Naturpark Purkersdorf

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat der Naturpark-Campus Purkersdorf das Projekt „Wasser marsch im Naturpark-Schul-Campus Purkersdorf“ durchgeführt.

Das Projekt setzte sich speziell mit einer sichtbaren Thematisierung der Ressource Wasser in unmittelbarer Nähe der drei Schulen auseinander, um mit Initiativen und Aktionen die Naturpark-Schüler:innen für das Thema zu sensibilisieren.

Mit einem konkreten Bildungsangebot und passender Wissensvermittlung hat der Naturpark am Schul-Campus zu einem nachhaltigen Umgang mit Wasser angeregt und mit den Schulen potenzielle Gefahren, hervorgerufen durch das Wasser, erarbeitet.

Im Zuge dessen wurde eine Wasserforscher/Wetterstation inkl. Wassermess-Station etabliert, ein Wasser-Workshop mit ausgewählten Projektklassen durchgeführt sowie zu den Themen „Gutes & nützliches Wasser“ (z.B. Trinkwasser, Wasserversorgung für Pflanzen, ...) im Vergleich zu „schlechtes & gefährliches Wasser“ (Abwasser, Hochwasser, ...) experimentiert und die gewonnenen Erkenntnisse präsentiert.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Naturpark Sparbach

Volksschule Hinterbrühl



Der Naturpark Sparbach setzte sich an seinem Aktionstag intensiv mit den verschiedensten Aspekten des Wassers auseinander. Um den teilnehmenden Kindern die Vielfalt des Elements erlebbar zu machen, gab es einen Stationenbetrieb. Hierbei wurde die Bedeutung des Waldbodens als Wasserspeicher greifbar gemacht, kleine Wasserlebewesen mit Kescher und Co. erforscht und auch das Thema Trinkwasser wurde spannend kommuniziert. Hierzu gab es einerseits eine Führung zum Hochbehälter mit dem Wasserleitungsverband, andererseits wurde Wasser aus unterschiedlichen Quellen verkostet. Und auch wenn man es kaum glauben mag – man schmeckt den Unterschied! Foto: Naturpark Sparbach

Naturpark Wüste Mannersdorf

Volksschule Mannersdorf



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Mannersdorf das Projekt „Wasser voller Leben – Wasser in Gefahr“ durchgeführt.

Am 19., 20. und 21. Mai 2025 fanden die heurigen Artenvielfaltstage unter dem Motto Wasser und Feuer im Naturpark statt. Nachdem sich die Naturparkschule bereits seit dem letzten Jahr intensiv mit dem Thema Wasser auseinandergesetzt hatte, sollte im heurigen Jahr das Element Feuer dazugenommen werden, um die Kinder vor allem auch auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die der Klimawandel in Bezug auf Trockenheit in den Wäldern mit sich bringt.

Für die Artenvielfalts-Stationentage konnten auch die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Mannersdorf für viele interessante Übungen und hilfreiche Tipps gewonnen werden. An allen drei Tagen fanden sich genügend Personen, die den insgesamt 195 Schulkindern in 10 Klassen Wissenswertes vermittelten.

Außerdem gab es eine Station im Wald, bei der die Kinder durch eine Suchübung auf Gefahrenquellen hingewiesen wurden, die zu einem Waldbrand führen können. Bei der Wasserstation erfuhren die Volksschüler:innen viel über Kleinstlebewesen im Wasser. Durch eine weitere Station mit Schwimm- und Sinkübungen wurde anschaulich erklärt, wie der Körper von Lebewesen beschaffen sein muss, die auf der Wasseroberfläche leben. Die Bastelstation, bei der Amphibien aus Salzteig geknetet wurden, bot zusätzlich Raum für Kreativität und Geschicklichkeit.

Den krönenden Abschluss dieser gelungenen Waldwoche bildete das Naturparkfest am 23. Mai 2025. Die Kinder und Lehrerinnen der Naturparkschule luden unter dem Motto „Kommt, lasst uns das Klima retten“ alle Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten in den Naturpark beim Kloster ein. Bei trockenem Wetter riefen die Kinder mit eindrucksvollen Beiträgen alle Erwachsenen dazu auf, mitzuhelpen, das Klima und die Umwelt so zu erhalten, dass sie auch in 50 Jahren und darüber hinaus lebenswert bleiben. Bastelarbeiten und Zeichnungen, die sich mit den Themen Wasserverschmutzung, Klimawandel und Klimaschutz auseinandersetzen, wurden im Kloster ausgestellt und konnten auch an den Wochenenden nach dem Fest von Besucherinnen und Besuchern besichtigt werden.

Foto: VS Mannersdorf

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Naturpark Ybbsatal

LKG Allhartsberg, LKG Böhlerwerk und LKG St. Leonhard



45 Kinder aus den Landeskindergärten Allhartsberg, Böhlerwerk und St. Leonhard tauchten am Aktions- tag in die faszinierende Welt des Wassers ein. Der Naturpark lud zu diesem Anlass an den Ödelbach in Allhartsberg. Umrahmt vom Zwitschern der Vögel, dem Plätschern des Baches und dem Rascheln der Blätter verbrachten die Kinder einen Tag voller Naturerlebnisse und Entdeckerfreude.

Es wurden Lupen, Bücher und Kescher vorbereitet – und die Kinder verstanden die Einladung sofort: Neugierig und ausgerüstet mit Gummistiefeln begaben sie sich auf eine spannende Expedition durch den Auwald und in den Bach. Dort wimmelte es nur so von Leben: Insekten, Schnecken, Spinnen – und zur großen Freude der Kinder sogar Egel und Molche.

Am Ufer wartete ein besonderes Highlight: Ein Fischotter hatte sich „versteckt“ und durfte von den Kindern entdeckt und gestreichelt werden. Zudem erfuhren sie Wissenswertes über das Leben am und im Wasser. Zwischendurch sorgte ein vorbeihüpfender Grasfrosch für große Aufregung – ein Naturerlebnis der besonderen Art.

Zum krönenden Abschluss durfte jedes Kind eine eigene Medaille gestalten. Es wurde gesägt, geschliffen, gebohrt und gefädelt – und als Erinnerung an diesen besonderen Tag durfte der heimische Steinkrebs mit einem Stempel verewigt werden. So nahmen die Kinder nicht nur ein kreatives Andenken mit nach Hause, sondern auch viele neue Eindrücke davon, wie kostbar und schützenswert unsere heimische Natur ist. Foto: Naturpark Ybbsatal

LKG1, LKG2 Waidhofen an der Ybbs, LKG Opponitz, LKG Ybbsitz, VS Opponitz und VS Plenkerstraße



Rund 120 Kinder aus Waidhofen an der Ybbs, Opponitz und Ybbsitz tauchten am Aktionstag der Naturpark-Schulen und -Kindergärten in die faszinierende Welt des Wassers ein. Der Naturpark lud die Kinder zum Badeplatz beim Ochsenloch in Opponitz, wo ein spannendes Naturerlebnis auf sie wartete – im Auwald wartete eine besondere Überraschung: Ein Fischotter hatte sich versteckt und durfte von den Kindern neugierig entdeckt und gestreichelt werden. Eine Naturvermittlerin beantwortete geduldig alle Fragen rund um das spannende Tierleben am und im Wasser.

Ein weiteres Highlight: Die Fischer aus Opponitz und eine Naturvermittlerin gaben Einblicke ins Fliegenfischen. Die Kinder bestaunten mit großen Augen die professionelle Ausrüstung und die mitgebrachten Regenbogen- und Bachforellen – und durften die Fische sogar vorsichtig berühren. Anschließend ging es auf eine spannende Entdeckungstour durch den Auwald und über die Schotterbank – dort wimmelte es nur so von Insekten, Schnecken und Spinnen. Ein besonderes Erlebnis bot ein Gewässerökologe, der den Kindern Signalkrebse zeigte – eine invasive Art aus Nordamerika, die heimische Steinkrebs mit der tödlichen Krebspest infizieren kann. Die Kinder lernten dabei, wie wichtig es ist, keine Tiere in freier Natur auszusetzen. Zum Abschluss durfte jedes Kind eine eigene Medaille gestalten. Foto: Naturpark Ybbsatal

Naturpark Ybbsatal

Landeskindergarten 1 Waidhofen

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat der Landeskindergarten 1 das Projekt „Wasser mit allen Sinnen erleben“ durchgeführt.

In diesem Projekt wurde Wasser mit allen Sinnen erlebbar gemacht; das beinhaltete Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Schmecken sowie auch den Bewegungssinn und die Wahrnehmung mithilfe von Kunst und Literatur.

Jede Gruppe hat mit Naturvermittler:innen eines der nahegelegenen Fließgewässer besucht. Hier stand das Spielen, Bewegen, Erforschen von Tieren und Experimentieren im Vordergrund. Außerdem konnten die Kinder draußen mit Aquarelltechnik einen kreativen Zugang zum Thema Wasser probieren.

Des Weiteren wurde der Gartenteich der Kindergartenleiterin besucht und dort mit Becherlupen Wasserschnecken, Molche, Libellen und Wasserläufer bestaunt. Im Vorfeld wurden Papierblumen gestaltet, welche sich aufgrund der Kapillarkräfte im Wasser öffneten.

Darüber hinaus konnten die Kinder beim Besetzen des Stadtbrunnens mit Fischen dabei sein und lebende Fische aus nächster Nähe beobachten.

Schließlich gab es noch einen Besuch bei der Wasserrettung mit Besichtigung der Ausrüstung: Hier kamen Kinder damit in Kontakt, dass Wasser auch eine Gefahr für uns Menschen sein kann.

Um mit dem Thema Verschmutzung in Berührung zu kommen, ging der Kindergarten den Ybbsuferweg entlang, um ihn zu säubern.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt **BIPA** ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

Naturpark Attersee-Traunsee

Volksschule Neukirchen



Die beiden vierten Klassen der Volksschule fuhren mit dem Bus nach Steinbach am Attersee, um dort an zwei Workshops zum Thema Wasser teilzunehmen.

Im ersten Workshop erfuhren die Kinder viel über Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung und die Bedeutung von sauberem Wasser. Besonders spannend war die Verkostung von Wasser: Die Kinder durften Wasser aus dem Attersee, Leitungswasser und stilles Wasser aus dem Supermarkt probieren und vergleichen.

Im zweiten Workshop ging es zu einem nahe gelegenen Bach. Dort begaben sich die Kinder auf die Suche nach sogenannten „Wasser-Aliens“. Mit großer Begeisterung entdeckten sie Egel, Spinnen, Steinfliegen, Köcherfliegen und viele weitere kleine Lebewesen. DeBesonders große Freude bereitete den Kindern der 4a-Klasse die Bacherkundung.

Eine zentrale Erkenntnis des Tages war: Wasser ist lebenswichtig – und es ist unsere gemeinsame Aufgabe, sorgsam damit umzugehen, Wasser zu sparen und es sauber zu halten. Foto: Evelin Six

Mittelschule Schörfling



Am heutigen Aktionstag durften die Schüler:innen der Mittelschule in der unterrichtsfreien Zeit aktiv werden. Ende Juni fand dann noch ein Workshop für die ersten Klassen statt.

In den Biologiestunden wurde in der Woche vor dem 22. Mai in jeder Klasse das Thema des Aktionstags anhand einer Präsentation vorgestellt und besprochen. Im Unterricht haben die Kinder gemeinsam mit den Lehrkräften Fragen rund um die Nutzung und den Verbrauch von Wasser, sowie die Bedeutung von Wasser in unseren Naturparken, analysiert.

Nach der Sensibilisierung wurden die Schüler:innen dazu aufgerufen, an einem Fotowettbewerb mitzumachen. Aufgabe war es, im Zeitraum vom 22. Mai bis 1. Juni, ein Foto ihres Lieblingsplatzes mit einem Gewässer in den google classroom hochzuladen. Die Kinder wurden aufgefordert Ort und Gewässer zu nennen, sowie die Natur rund um den Platz gut zu beobachten und mindestens jeweils 3 Pflanzen- sowie Tierarten, welche im oder rund um das Gewässer zu finden waren, anzugeben. Das Lehrer:innenteam wählte die besten 10 Bilder aus. Anschließend stimmen die Schüler:innen über die Top 3 ab, die am letzten Schultag prämiert wurden.

Am 25. Juni fand dann auch der Wassertag für die 1. Klassen statt. Auch hier ging es in verschiedenen Stationen rund um die Thematik Wasser. Ein Bild zum Thema Wasser zeichnen, Microplastic im Wasser oder Müll sammeln und die Konsequenzen dessen für unser Ökosystem wurden dabei behandelt. Wasser sehen, Wasser erfahren, Wasser malen und Wasser erleben waren bei diesem Workshop Grundgedanken. Die Schüler:innen durften im Anschluss auch am Stand Up Puddle selbst probieren über das Wasser zu gleiten.

Foto: Clemens Hueber

Naturpark Attersee-Traunsee

AgrarBildungsZentrum Salzkammergut



Es wurden 3 Aktionen durchgeführt:

1. Im Praxisunterricht wurde von der FR Landwirtschaft eine Starkregensimulationsanlage aufgebaut und in Betrieb genommen zum Thema Wildes Wasser.

2. An der Fortbildung zur Gewässerökologie am Taferlklaussee nahmen neben einer Lehrkraft auch interessierte Schüler:innen teil um die Biodiversität im Wasser zu erforschen. Neben Miniversum gab es auch die Möglichkeit eine Ausstellung zu „Gewässer im Fokus“ zu gestalten. Das Vorhandensein des Bibers in dieser Region faszinierte durch seine Bauten ebenso wie das Erforschen der Lebewesen im Wasser.

3. Im Praxisunterricht Ökologischer Lebensraum wurde ein Bachlauf gereinigt und auch Vergleiche mit einem wasserlosen Bachlauf gezogen. Gestaltungselemente mit Wasser bereichern jeden Garten und steigern die Vielfalt an Lebewesen (Laichablage und Pflanzenvielfalt). Foto: ABZ Salzkammergut

Naturpark Bauernland

Pädagogisches Zentrum Mondsee



Auch dieses Jahr nahm das Pädagogische Zentrum Mondsee wieder am jährlichen Aktionstag teil. Die Kinder durften dafür den Lebensraum der Zeller Ache ganz genau unter die Becherlupe nehmen.

Mit Keschern, Lupen und jeder Menge Forscherdrang wurde der Bach erkundet – und damit ein weiteres Stück regionaler Natur greifbar und begreifbar gemacht.

Gemeinsam mit dem Naturpark-Team entdeckten die Kinder Wasserläufer, Egel und Wasserflöhe und konnten sogar einen Laichzug von hunderten Fischen im Bach beobachten. In einem großen Glas bauten die Kinder dann ein Mini-Ökosystem nach, dass sie über Wochen beobachteten.

Foto: Matthias Jandl

Weitere Aktivitäten im Naturpark

Die **Kindergärten Innerschwand** und **Unterach** haben zusammen mit dem Naturpark eine Fischerei besucht.

Naturpark Mühlviertel

Mittelschule Bad Zell



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Mittelschule Bad Zell das Projekt „Lebensraum Wasser: Entdeckungsreise vom Wassertropfen zur Flussperlmuschel“ durchgeführt.

Im Rahmen des Gewässerprojekts beschäftigten sich die Schüler:innen aller Schulstufen auf vielfältige Weise mit dem Thema Wasser und erwarben dabei grundlegende biologische, ökologische und naturwissenschaftliche Kenntnisse. Ziel war es, das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu fördern und insbesondere die Bedeutung sauberer Gewässer für das Ökosystem hervorzuheben.

Ein zentrales Element des Projekts war die mikroskopische Untersuchung von Wasserproben, die den Schüler:innen neue Einblicke in das faszinierende Leben im Wassertropfen ermöglichten. Dabei wurden Wasserlebewesen aus lokalen Quellen, Heuaufgüsse sowie die Wasserpest analysiert. Die Schüler:innen entdeckten verschiedene Mikroorganismen wie Pantoffeltierchen, Rädertierchen oder Amöben, die auch als Indikatoren für die Wasserqualität dienen.

Im Zuge dieser Forschungen lernten die Schüler:innen auch die Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*) kennen – eine in Mitteleuropa seltene und gefährdete Art, die ausschließlich in besonders sauberen Fließgewässern überleben kann. Am 14. Mai 2025 nahmen die zweiten Klassen an einer spannenden Exkursion in Kefermarkt teil. Die erste Station führte die Schüler:innen zur Zuchtstation der Flussperlmuschel. Hier erklärten die Betreuer, wie wichtig sauberes, gut durchströmtes Wasser für das Überleben der Muscheln ist und welche Rolle Zuchtstationen beim Erhalt der Art spielen, da die natürlichen Bestände aufgrund der Gewässerverschmutzung stark bedroht sind.

Bei der zweiten Station ging es um das Elektrofischen, eine Methode, bei der Fische mithilfe von sanften Stromimpulsen aus dem Wasser geholt werden. Dies dient der Bestandsaufnahme der Fischpopulation und hilft auch bei der Überwachung der Wasserqualität. Die Schüler:innen erfuhren, dass die Verbreitung der Flussperlmuschel von dem Bestand ihres Wirtsfisches, der Bachforelle, abhängig ist, da sich die Larven (Glochidien) der Flussperlmuschel nur auf den Kiemen der Bachforelle weiterentwickeln können. So wurde deutlich, wie eng das ökologische Netzwerk in Gewässern miteinander verknüpft ist.

Zum Abschluss sammelten die Schüler:innen Insektenlarven im Bach und bestimmten diese unter dem Mikroskop. Dadurch konnten sie mehr über die Vielfalt der aquatischen Insektenarten erfahren und deren Bedeutung als Bioindikatoren für die Wasserqualität verstehen. Den Schüler:innen wurde klar, dass der Zustand der Insektenlarven direkt auf die Gesundheit des Gewässers hinweist, was wiederum für den Schutz der Flussperlmuschel von großer Bedeutung ist.

Die Exkursion war eine lehrreiche und praxisorientierte Erfahrung, die den Schüler:innen nicht nur das Thema „Flussperlmuschel“ näherbrachte, sondern auch das Bewusstsein für den Schutz von Gewässern und deren empfindliche Ökosysteme schärfe.

Ein weiteres Highlight des Projekts war der Naturparktag am 2. Mai. An diesem Tag beschäftigten sich alle Klassen fächerübergreifend mit dem Thema Wasser: In Musik wurden Lieder zum Thema Wasser gesungen und in der unverbindlichen Übung „Tanz und Bewegung“ ein passender Tanz einstudiert. Im Deutschunterricht lasen die Schüler:innen Sachtexte zum Thema Wasser, verfassten eigene Texte oder bereiteten Präsentationen vor. In Kunst und Gestaltung entstanden kreative Plakate, die Wasser als Lebensraum und Element in den Mittelpunkt stellten. In Mathematik wurden Wasserverbräuche berechnet und statistisch ausgewertet, was zu einem reflektierten Umgang mit dem eigenen Konsumverhalten führte.

Den Abschluss und Höhepunkt des Gewässerprojekts bildete die Präsentation der Ergebnisse beim Naturparkfest in Bad Zell. Dort stellen die Schüler:innen ihre Erkenntnisse, Mikroskopaufnahmen, Plakate und Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vor. Foto: MS Bad Zell

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Salzburg

Naturpark Riedingtal

Volksschule Zederhaus



Beim diesjährigen Aktionstag rund um das Thema „Wasser“ waren die Volksschulkinder am Schlierersee voller Begeisterung im Einsatz.

An sechs abwechslungsreichen Stationen konnten sie spielerisch und forschend in die Welt des Wassers eintauchen. Ob bei Wasserspielen, der Suche nach Wassertieren, dem Bau und Ausprobieren kleiner Boote, spannenden Experimenten, dem Errichten einer eigenen Kläranlage oder dem Entdecken von Wasser unter der Erde – es gab für die Kinder viel zu erleben, zu staunen, zu bauen und auszuprobieren.

Foto: Volksschule Zederhaus

Naturpark Weißbach

Kindergarten Weißbach



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat der Kindergarten Weißbach das Projekt „WasserKunst & Kids“ durchgeführt.

Ziel war es, Kindern im Vorschulalter das Element Wasser in seiner ganzen Vielfalt näherzubringen – forschend, kreativ und gesundheitsfördernd. Das Projekt gliederte sich in drei zentrale Themenbereiche: Naturwissenschaft, Gesundheit & Mensch, sowie Kunst, und konnte mit großem pädagogischem und organisatorischem Einsatz zur Gänze realisiert werden.

Mit eigens angeschafften Forscherrucksäcken fanden mehrere spannende Aktionstage am und rund um den Weißbach statt. Die Kinder gingen mit großem Eifer auf Entdeckungsreise: Sie untersuchten Bachläufe, suchten nach Kleintieren im Wasser und lernten mit Begeisterung, wie man mit einfachen Mitteln beobachten kann. Eine mobile Wasserwerkstatt ermöglichte es, dass im Kindergarten verschiedene Experimente durchgeführt werden konnten. So erfuhren die Kinder spielerisch mehr über Aggregatzustände, Oberflächenspannung, Wasserdruck oder den Wasserkreislauf. Besonders eindrucksvoll war das gemeinsame Erleben der sogenannten Rose von Jericho, die über mehrere Wochen hinweg immer wieder „zum Leben erweckt“ wurde – ein faszinierendes Naturphänomen, das die Bedeutung von Wasser für Leben auf eindrückliche Weise symbolisierte.

Ein zentrales Anliegen des Projekts war es auch, die Kinder für die gesundheitliche Bedeutung von Wasser zu sensibilisieren. Im Sommerhalbjahr wurde mindestens einmal pro Woche gemeinsam gekneippt – und zwar in einer nahegelegenen Kneipp-Anlage.

Dabei wurden einfache Kneippanwendungen wie Wassertreten oder Armbäder in den Tagesablauf integriert, was von den Kindern als besonders erfrischend und „lustig“ empfunden wurde.

Spielerisch wurde dabei vermittelt, wie Wasser unsere Gesundheit stärkt und erfrischt.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug zur Kläranlage Saalfelden. Dort lernten die Kinder, welchen Weg unser „gebrauchtes“ Wasser nimmt, wie es gereinigt wird und welche Technik dahintersteckt. Die Kinder stellten viele Fragen und waren sichtlich beeindruckt von den riesigen Becken und der technischen Infrastruktur oder auch den Robotern, welche durch die Rohre geschickt werden kann – ein wichtiger Schritt, um das Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit Wasser zu fördern.

Wasser kann nicht nur erforscht und gespürt, sondern auch künstlerisch verarbeitet werden. Bei den Aktionstagen am Bach wurden mit einer Kinder-Polaroid-Kamera Fotos von Entdeckungen und Momenten gemacht. Diese Bilder hielten ihre Erlebnisse fest und wurden im Zuge einer Vernissage den Eltern präsentiert gemeinsam mit weiteren gebastelten Kunstobjekten: Zusätzlich sammelten die Kinder Naturmaterialien wie Bachsteine, Schwemmholz oder Moos, um damit zu basteln und kreativ zu gestalten. Daraus entstanden fantasievolle Kunstwerke, die abschließend im Rahmen einer Vernissage für Eltern und Angehörige präsentiert wurden. Foto: Naturpark Weißbach

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Volksschule Weißbach



Die Schüler:innen haben Modell-Kläranlagen gebastelt, bzw. einen Filter mit Moos, Steinen und Erde. Am 21. Mai besuchte die Schule die echte Kläranlage in Unken. Foto: Naturpark Weißbach

Volksschule Breitenau



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Breitenau das Projekt „Von der Quelle zum rauschenden Bach – den Lebensraum Wasser erkunden und erforschen“ durchgeführt.

Die Volksschule arbeitete im Rahmen dieses Projektes in der Form einer Ateliersarbeit angelehnt an Celestin Freinet in altersheterogenen Gruppen. Die Lehrpersonen bereiteten von Februar bis Juni in regelmäßigen Abstand verschiedene Themen zum Sachgebiet Wasser auf. Es wurde musiziert, getanzt, gemalt, gebastelt, geforscht, gespielt und natürlich auf diesem Wege gelernt.

Die Schüler:innen lernten den Kreislauf des Wassers und verschiedenste Tiere, die im und um bzw. am Wasser (am Bach) leben, kennen. Bilderbücher über verschiedene Tiere, wie z.B. die Libelle und den Frosch, wurden zusammen gelesen und bearbeitet – nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch. Dadurch lernten die Schüler:innen z.B. nicht nur über den Lebenszyklus des Frosches, sondern neue Vokabeln wie „life cycle, frog spawn, tadpole, froglet, adult frog“.

Durch Versuche mit Wasser konnten die Schüler:innen das Element Wasser und seine Beschaffenheit genauer erforschen, was ihnen sehr großen Spaß und dem Lehrkörper einige „Überschwemmungen“ bescherte (welche natürlich leicht wieder bereinigt wurden).

Sehr kreativ wurden die Kinder bei der Ateliersarbeit als sie sich als Dichter:innen bzw. Verfasser:innen von Akrostichons versuchen durften und zu Künstler:innen beim Bemalen von Steinen, Falten von Origami-Wassertieren, dem Ausprobieren der Blas-Maltechnik oder dem Malen von Libellen mit Wasserfarben wurden.

Im Musikatelier erprobten die Kinder durch den Einsatz verschiedenster Instrumente, wie der Klang von Wasser vertont werden kann und schrieben zusammen ein Lied über Wasser zur Melodie von „Hänschen Klein“.

Den Abschluss des Projektes bildeten zwei Tage mit Naturvermittlerinnen, an denen sie direkt am Bach unterwegs waren, bereits bekanntes Wissen vertiefen und viele neue Einsichten in das Leben am Bach spielerisch und forschend gewinnen konnten.

Das gesamte Projekt wurde beim Schulschlussfest in einem „Open House“ präsentiert, bei dem die Schüler:innen verschiedene Stationen betreuteten, an denen die Kinder des Kindergartens, Eltern, Verwandte, Vereinsmitglieder und der Volksschule wohlgesonnene Breitenauer:innen unser erworbenes Wissen vermittelten bekamen. Zusätzlich wurde das zusammen verfasste Lied präsentiert. Foto: Naturpark Almenland

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

VS Arzberg, VS Breitenau, VS Fladnitz, VS Gasen, VS Koglhof, VS Neudorf, VS Passail, VS Pernegg, VS St. Kathrein, MS Passail,

Die Schulen haben an vier Erlebnisstationen beim Wasser-Erlebnisweg in Gasen teilgenommen.

Die „Lebensraum Wasser“ drehte sich um Aue und Ufergehölze, um den hiesigen Bergbau, den Kreislauf des Wassers. Besonders spannend war ein Experiment zum Bodenaufbau im Wald.

An der Station „Naturgefahr“ gab es Impulse zu Hochwasser und möglichen Schutzmaßnahmen und die Schüler:innen erfuhren, welche Rolle dabei Landschaftselemente spielen. Zudem gab es ein Experiment mit einem Wasserverlauf.

An Station 3 gab es eine Jause. Passend dazu wurde das Trinkwasser als wertvolles Lebensmittel thematisiert. Ebenso konnten sich die Schüler:innen mit dem Wasserverbrauch bei der Lebensmittelproduktion auseinandersetzen.

An der Station „Tiere im Wasser“ wurden Wassertiere beobachtet und die Kinder die Möglichkeit haben am Wasser zu spielen.

Naturpark Mürzer Oberland

Mittelschule Neuberg an der Mürz



Die Schüler:innen der 3. und 4. Schulstufe besichtigten das Wasserkraftwerk in Gössendorf bei Graz. Nach einer Einführung lernten die Schüler:innen Wissenswertes über den Bau, die Funktionsweise, das Innere, die Turbinen sowie die Nutzung des Wasserkraftwerks. Danach ging es zur Fischaufstiegsstreppe, wo die Jugendlichen spannende Einblicke in die Tierwelt rund um das Kraftwerk erhielten. Helm auf, Warnweste an – und ab ging es 15 m in die Tiefe. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse machten einen lehrreichen Ausflug zum Thema erneuerbare Energien. Erste Station war die Wehranlage Kohleben, wo die Kinder die Restwasserturbine besichtigten und eine anschauliche Erklärung zur Funktionsweise eines Staudamms erhielten. Im Wasserkraftwerk Kohleben konnten sie hautnah miterleben, wie aus Wasser umweltfreundlich Strom erzeugt wird. In der Solarthermieanlage wurde ihnen anschaulich der Unterschied zwischen Photovoltaik und Solarthermie erklärt.

Die 2. Klasse der Mittelschule ging auf eine spannende Forschungsreise nach Mürzsteg. Dort wurde die Mürz genauer unter die Lupe genommen. Nach einem interessanten Einstieg mit spannenden Fakten über Mürzsteg und einem kurzen Teamspiel im Wald ging es für die jungen Forscherinnen und Forscher direkt ans Wasser. Ausgestattet mit Keschern, Becherlupen und Pinseln machten sie sich auf die Suche nach Lebewesen im Gewässer, um der Frage nachzugehen: „Ist die Mürz trinkbar und sauber?“

Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Ein Strudelwurm wurde entdeckt – ein eindeutiger Hinweis auf sehr sauberes Wasser, denn dieser lebt nur in klarem, unbelastetem Wasser. Auch die Larven der Steinfliege und Köcherfliege in unterschiedlichsten Stadien wurden gefunden, was die hohe Wasserqualität zusätzlich bestätigte. Foto: MS Neuberg

Weitere Aktivitäten

Die **Kindergärten Neuberg und Kapellen** haben jeweils einen Vormittag am Bach verbracht und dort die Tierwelt erkundet.

Naturpark Pöllauer Tal

Kinergarten Pöllauberg



Auf der Klause und beim Löschteich konnten die Kinder das Wasser hautnah erfahren und sie pflanzten selber Blumen in ihre bemalten Gläser. Die Kinder haben einen TROPFI selbst hergestellt. Bei verschiedenen Stationen fand der Wassertag seinen Ausklang in im Garten. Foto: Kindergarten Pöllauberg

Kindergarten Schönenegg



Mit 23 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren wurden verschiedenste Stationen rund um das Thema Bienen und Wasser vorbereitet: Nektar sammeln, Bienenbücher ansehen, Würfelspiele und Rätsel raten, Kopfschmuck für die Kostüme basteln und vieles mehr.

Es kam eine Imkerin in den Kindergarten. Mit Fotobuch, Imkergewand und Honigwaben erzählte sie den Kindern viel über Bienen. Jedes Kind durfte einmal in das Imkerkostüm schlüpfen. Am Ende erhielt jedes Kind ein kleines Glas Honig als Geschenk.

Zur Jause gab es Honigbrote und eine Eis-Biene, was allen Kindern besonders gut schmeckte. Nach dem köstlichen Essen wanderte die Gruppe zum Bach und suchte an alten Baumstämmen nach Bienenlöchern.

Als Bienen verkleidet durften die Kinder an diesem Tag nach Hause fahren. Auch in den folgenden Tagen drehte sich alles weiter um die Bienen – insbesondere darum, warum sie Wasser brauchen und wofür sie es verwenden. Foto: Elfriede Schieder

Kinergarten Saifen-Boden



Eine Naturparkvermittlerin führte die Kinder durch den Vormittag. Die Kinder bauten Wasserfilter mit Steinen, Erde und Moos und schauten, wo es am schnellsten bzw. langsamsten durchrinnt. Es wurden zwei Sandburgen in der Sandkiste gebaut und beobachtet, welche Folgen ein gemütlicher Regen (Gießkanne mit Aufsatz) und Flut (ohne Aufsatz) hat und welche Art des Regens sich wie auf die Sandburg auswirkt. Auch ein Öko Systems in einem Rexglas wurde gebaut.

Zum Nachklingen gabe es die Klanggeschichte „Regentröpfchens Reise“, den Rätselkönig „Wetter“. Schulanfänger erstellten ein Portfolio Blatt Regentropfen und jüngere Kinder ein Regentropfen-Mandala. Foto: Kindergarten Saifen-Boden

Naturpark Pöllauer Tal

Kindergarten Sonnhofen



Folgende Aktionen und Versuche wurden zusammen mit den Kindern unternommen: Im Sandkasten wurde mit Schaufeln ein Bachlauf gegraben. Mit Hilfe einer Gießkanne konnten die Kinder beobachten, welchen Weg sich das Wasser sucht.

Unter Anleitung bauten die Kinder ein Wasser-Ökosystem in einem Einmachglas. Dafür sammelten sie Sand, Steine, Moos, Äste und Blätter. Diese Materialien wurden in das Glas gefüllt und zum Schluss mit Wasser aufgegossen. Dieses Glas durfte im Kindergarten zum Beobachten behalten werden. So konnten die Kinder sehen, welchen Kreislauf das Wasser in einem „Mini-Ökosystem“ durchläuft.

Ein weiterer Versuch war das Herstellen von Wasserfiltern: Mit Hilfe von auseinander geschnittenen Plastikwasserflaschen bauten die Kinder drei Wasserfilter mit Moos, Steinen und Sand. Dabei konnten sie beobachten, bei welchem Filter das Wasser am besten gereinigt und gespeichert wurde. Außerdem wurde beobachtet, wie schnell das Wasser bei jedem einzelnen Filter durchfließt. Foto: Kindergarten Sonnhofen

Volksschule Pöllauberg



Am Gelände der Naturparkarena in Pöllauberg wurde von den Kindern gemeinsam mit dem Verein Naturpark Pöllauer Tal, der KLAR-Region Pöllauer Tal und dem Verein „Natur im Garten“ eine Hecke gepflanzt. Diese soll nicht nur Sichtschutz, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für viele Tiere sein. Für alle 50 Kinder der Schule gab es eine heimische Heckenpflanze. Diese durften sie selbst setzen und auch entsprechend gießen. Damit sie auch die Namen der Pflanzen kennen, haben sie Schilder mit den Pflanzennamen gestaltet und zur Pflanze gehängt. Manche Pflanzen bekamen auch eine Umrandung. Foto: VS Pöllauberg

Volksschule Pöllau Grazerstraße



Alle 31 Kinder der 2. Klassen beschäftigten sich im Au park mit dem Thema „Wasser“. Zwei Naturvermittlerinnen erklärten viel Wissenswertes zum Sachthema. Sogar Tiere wurden aus dem Bach genommen und unterm Mikroskop beobachtet.

Eine kleine Wasserreinigungsanlage wurde gemeinsam gebaut. Der Begriff „Ökosystem“ wurde mit einem Glashaus, welches gemeinsam gefüllt wurde, erklärt. Das Glas wurde im Klassenzimmer für weitere Beobachtungen aufgestellt. Foto: VS Pöllau Grazerstraße

Naturpark Pöllauer Tal

Volksschule Saifen-Boden



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Saifen-Boden das Projekt „Das Wasser in der Lebenswelt der Kinder“ durchgeführt.

Die Schüler:innen tauchten im wahrsten Sinne des Wortes in das Thema Wasser ein. Die spannende Projektwoche stand ganz im Zeichen dieses lebenswichtigen Elements und bot vielfältige Lern- und Entdeckungsmöglichkeiten.

Zu Beginn wurde das Vorwissen der Kinder gesammelt – ihre Fragen, Erfahrungen und Vorstellungen rund ums Wasser bildeten die Grundlage für die weitere Arbeit. So konnten die Interessen und Gedanken der Kinder gezielt in das Projekt eingebunden werden.

Im Laufe der Woche durchliefen die Schüler:innen verschiedene Stationen, in denen sie die Aggregatzustände des Wassers, den Wasserkreislauf, sowie den Wasserverbrauch im Alltag erforschten. Mit großer Begeisterung führten sie spannende Experimente durch, die sie in einem Forscherprotokoll dokumentierten. Alle Erkenntnisse und Erlebnisse wurden sorgfältig in einem persönlichen Forschertagebuch gesammelt.

Ein besonderes Highlight war die durchgehende Begleitung durch das Buch „Filip Frosch und das Geheimnis des Wassers“. Gemeinsam mit Filip und seinen Freunden gingen die Kinder auf eine abenteuerliche Reise zum Ursprung des Wassers – eine Geschichte, die Neugier weckte und zum Nachdenken anregte.

Am letzten Projekttag erwartete die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis: Die Geschäftsführerin des Naturparks besuchte die Schule und brachte ein mobiles Aquarium mit – gefüllt mit Wasser aus der Pöllauer Safen. Die Kinder durften die darin lebenden Tiere zuerst benennen und anschließend mit dem Mikroskop ganz genau betrachten. Die Freude und das Staunen waren groß!

Zum Abschluss der ereignisreichen Woche erhielt jedes Kind sein Forschertagebuch sowie eine persönliche Urkunde. Stolz nahmen die frischgebackenen Wasserexpertinnen und Wasserexperten ihre Auszeichnungen entgegen. Foto: Anna Rakowitz

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Volksschule Schönenegg



Am Aktionstag waren alle drei Klassen und alle Schulstufen beteiligt. Die 1. Klasse hatte einen Wassererlebnistag mit einer Naturvermittlerin. Für die 2. und 3. Klasse gab es viele Stationen zum Thema Wasser: Die Kinder konnten Experimente und Versuche mit Wasser durchführen. Es gab außerdem zahlreiche Lesestationen zum Thema Wasser sowie im Bereich des Hörens Wassergeräusche, die die Kinder erkennen mussten. Meditative Wassermusik wurde mit Wasserflaschen erzeugt.

Der Tag bereitete den Kindern großen Spaß. Die Erkenntnis, wie wichtig Wasser ist und wie sehr es den Alltag beeinflusst, konnte an diesem Tag gewonnen werden. Foto: VS Schönenegg

Naturpark Pöllauer Tal

Mittelschule Pöllau



Rund um den Tag der Biodiversität behandelte die Mittelschule unterschiedliche Schwerpunkte: Die 1a hat im Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ versucht, das Wasser und seine Bewegungsformen künstlerisch darzustellen. Dabei wurde vorher besprochen, was das Wasser alles „kann“ bzw. wie es sich bewegt. Wasser „perlt“, „rauscht“, „wellt“, „schäumt“, „tropft“, „friert“ und viel mehr! Es ist vielfältig, wichtig und ein kostbares Gut! Damit die Schüler:innen vollständig in das Thema eintauchen konnten, wurden im Hintergrund entspannende Wassergeräusche abgespielt. Die 4a hat das Wasser biologisch und chemisch betrachtet und vielfältige

Aspekte des Wassers beleuchtet, etwa die Wasservorkommen auf der Erde, die Wirkung der Inhaltsstoffe auf die Gesundheit von Mensch und Tier etc.

Am letzten Projekttag erwartete die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis: Die Geschäftsführerin des Naturparks besuchte die Schule und brachte ein mobiles Aquarium mit – gefüllt mit Wasser aus der Pöllauer Safen. Die Kinder durften die darin lebenden Tiere zuerst benennen und anschließend mit dem Mikroskop ganz genau betrachten. Die Freude und das Staunen waren groß!

Abseits des Themas Wassers fand im April ein Heckenprojekt mit dem Jahrgang der 3. Klassen statt. Bei diesem gab es einen Einblick in die Naturparkkalender-App, es wurden Hecken in der Umgebung erkundet und dokumentiert. Zudem wurde von den Schüler:innen eine eigene Schulhecke im Schulhof gesetzt.

Am 20.05. fand im Schlosspark ein Insektenworkshop anlässlich des Tages der Biene statt. Die Schülerinnen und Schüler der 1c Klasse wurden mit Insektengläsern und Kesichern ausgestattet und durften diverse Insekten fangen und bestimmen lassen.

Foto: MS Pöllau

Weitere Aktivitäten im Naturpark

Der Pfarrkindergarten Pöllau und die Volksschule Sonnhofen haben selbständig ein Programm zum Thema „Landschaften voller HaZweiO“ durchgeführt. U. a. wurde Wasser mit Naturmaterialen gefiltert und Papierblumen gebastelt, die mit Hilfe von Wasser eingefärbt wurden.

Naturpark Sölktaler

Kindergarten St. Nikolai



Am 05.06.2025 machten sich die 18 Kinder des Kindergartens auf den Weg zur Trogermühle in Mößna um zu erleben, welche Kraft im Wasser steckt.

So konnten die Kinder sehen, wie das Wasserrad der alten Mühle durch die Wasserkraft zum Laufen gebracht wird und Korn gemahlen werden kann. Im Anschluss probierten die Kinder selbst aus, wie schnell sich ein kleines Wasserrad im Mühlbacherl drehen kann. Foto: Kindergarten St. Nikolai

Volksschule Stein an der Enns



Am 25.06.2025 waren die Schüler:innen zur Eröffnung des neu gestalteten Biotops in Stein an der Enns eingeladen. Mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis vermittelte der Obmann des Steirischen Fischereiverbandes den jungen Forscher:innen die kostbare Bedeutung des Wassers und wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit dieser lebenswichtigen Ressource umzugehen.

Im Anschluss luden die Naturvermittlerinnen zu interaktiven Stationen zum Staunen und Entdecken des Wassers ein. So konnten beim Tümpelaquarium verschiedene Wasserlebewesen durch Mikroskope beobachtet werden. An einer weiteren Station erfuhren die Kinder, wie sich Wasserläufer auf der Wasseroberfläche fortbewegen können, ohne unterzugehen. Außerdem konnten die Kinder erforschen, wie sich die Versiegelung von Flächen auf den Wasserhaushalt auswirkt. Foto: VS Stein

Volksschule St. Nikolai



Bei strahlendem Sommerwetter begaben sich die 14 Schüler:innen auf eine spannende Entdeckungsreise zur Hansenalm. Dort wartete ein besonderes Abenteuer auf sie: die faszinierende Tierwelt des Sölkbachs zu erkunden. Unter Anleitung der Naturvermittlerin des Naturparks wurden vorsichtig Larven von Stein- und Eintagsfliegen entnommen und unter dem Digitalmikroskop beobachtet. Ein besonderer Höhepunkt der Exkursion für die Kinder war die Begegnung mit einem großen Frosch und ein Alpensalamander, die sich ebenfalls eine erfrischende Abkühlung im kühlen Gebirgsbach gönnnten.

Foto: VS St. Nikolai

Naturpark Sölkäler

Mittelschule Stein an der Enns



Für die 26 Schüler:innen der beiden ersten Klassen standen Erlebnisstationen zum Thema Wasser am neu gestalteten Biotop in Stein an der Enns bereit.

Dort konnten die Kinder unter der Anleitung der Naturvermittlerinnen des Naturparks verschiedene Lebewesen aus dem Teich durch Mikroskope bestaunen.

An der nächsten Station bastelten die Kinder Wasserläufer aus Blumendraht und versuchten sie auf dem Wasser schwimmen zu lassen. Bei einem Versuch zur Bodenversiegelung konnte festgestellt werden, ob und wie schnell Wasser auf verschiedenen Flächen versickert.

Die 32 Schüler:innen der 2. Klassen erforschten mit den Naturvermittlerinnen den Sölkbach. So konnten Larven von Stein-, Köcher- und Eintagsfliegen unter dem Mikroskop sowie verschiedene Vögel und Fische, die in diesem Flussabschnitt leben, beobachtet werden. Anhand eines Forscherprotokolls wurde aufgrund dieser Zeigertiere, verschiedener Pflanzen und Wassertests der ökologische Zustand des Baches beurteilt. Foto: MS Stein

Naturpark Steirische Eisenwurzen

Volksschule Landl



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Landl das Projekt „Unsere Wasserversorgung – von der Quelle zur Armatur und geklärt in den Fluss“ durchgeführt.

In diesem Projekt hat die Volksschule Landl die kommunale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung unter die Lupe genommen mit dem Ziel, ein Bewusstsein zu schaffen, was alles passieren muss, um das Wasser von der Quelle bis zu jedem/r Einzelnen nach Hause und schlussendlich wieder sauber in die Flüsse zu leiten.

Der gesamte technische Wasserkreislauf wurde durchgemacht und verdeutlicht, wo Wasser überall benötigt wird, wie das Wasser nach Hause kommt, was man dafür braucht, wieviel Wasser man zu Hause ungefähr pro Tag verbraucht und was geschehen muss, damit das Wasser wieder sauber in den Fluss eingeleitet werden kann. Um auch über den Tellerrand zu schauen, wurde aufgezeigt, wie andere Länder auf der Welt zu ihrem Trinkwasser kommen und wieviel diesen mit welcher Qualität zur Verfügung steht.

Bei einem Abschlussfest haben die Schüler:innen mittels gestalteter Plakate präsentiert, was sie gelernt haben. Foto: VS St. Gallen

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Volksschule Wildalpen



Zum diesjährigen Aktionstag marschierte die einklassige Volksschule Wildalpen, 10 Mädchen und 7 Buben, an die nahe gelegene Salza um auf „Wassertierchensuche“ zu gehen.

Ausgerüstet mit Mikroskop, Keschern, Behältern und Becherlupen gingen alle Salza. Dort machten sich die Kinder auf die Suche nach Wasserinsekten und wurden auch fündig. Es wurden Steinfliegenlarven, Köcherfliegenlarven, Dreieckstrudelwurm und Ein-tagsfliegenlarven gefunden. Das zeigt, dass die Salza über Wassergüteklaasse 1 verfügt. Es war ein wunderschöner, spannender und lehrreicher Tag am Wasser.
Foto: Heike Eisbacher

Mittelschule Weißenbach an der Enns

Die Aktivität zum Aktionstag fand am großen Billbach im Zinkgraben, einem Bach in der Nähe der Schule, statt. Teilgenommen haben die 2. Klassen (a, b) mit gesamt 27 Kindern.

Die Unternehmung wurde getrennt durchgeführt. Die Kinder sollten Tiere in Fließgewässern suchen, fangen, auf bestimmte Merkmale untersuchen, dann bestimmen und wieder frei lassen. Für die Fangaktivität wurden u.a. Kescher verwendet. Die Tiere wurden in Becherlupen und Bottiche zum besseren Betrachten gegeben. Damit die Kinder die Tiere bestimmen konnten, wurden die Bestimmungshilfen des UBZ Steiermark verwendet.

Die Kinder haben den Lebensraum Wasser kennen gelernt und dass die Tiere, die betrachtet wurden, nicht immer „schön“ anzusehen sind.

Weitere Aktivitäten im Naturpark

Der **Volksschule Gams** hat sich, mit Unterstützung mit der Berg- und Naturwacht, mit dem gesamten technischen und natürlichen Wasserkreislauf befasst und eine Kläranlage inspiziert.

Naturpark Südsteiermark

Volksschule Ratsch

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Ratsch das Projekt „Kleiner Fluss, große Vielfalt – unser Ratschbach“ durchgeführt.

Dieses Projekt widmete sich der Erforschung und Förderung der Artenvielfalt beim Bach neben dem Schulhof – dem Ratscherbach. Ziel des Projektes war es, den Bach als Lebensraum näher zu erkunden und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt durchzuführen.

Zunächst wurde eine umfassende Bestandsaufnahme der heimischen Flora und Fauna entlang des Ratschbaches gemacht, der direkt an der Schule vorbeifließt. Mithilfe einer Naturvermittlerin wurden Tiere und Pflanzen beobachtet, fotografiert und dokumentiert. Damit wurden eine genaue Übersicht zur Artenvielfalt erstellt und Maßnahmen erfasst, die die Artenvielfalt am Bach verbessern. Im nächsten Schritt wurden gezielte Renaturierungsmaßnahmen in Absprache mit der Gemeinde umgesetzt. Dazu gehörte das Pflanzen heimischer Pflanzenarten, die Lebensräume stabilisieren und die Uferzonen vor Erosion schützen.

Ein wichtiger Teil des Projekts war auch, das Bewusstsein für die Bedeutung der Bäche in der Region zu stärken. Dazu wurden die Ergebnisse und Erfolge mit Unterstützung des Naturparks auf dem Schulfest in Form einer Projektpräsentation dargeboten und über die Gemeindezeitung kommuniziert.

Zum jährlichen Naturparktag und zum Projektabschluss wurden auch die Eltern stark eingebunden in dem alle gemeinsam eine geführte Kanutour auf der Sulm machten.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Bewegungskindergarten Gleinstätten, Kindergarten Glanz, Kindergarten Großklein, Kindergarten Heimschuh, Kindergarten Kaindorf, Kindergarten Kiebitz, Kindergarten Kitzeck, Kindergarten Pistorf, Kindergarten Obervogau, Kindergarten Seggauberg, Kindergarten Spielfeld, Kindergarten St. Andrä-Höch, Kindergarten Tillmitsch, Kindergarten Vogau, Schlosskindergarten Gleinstätten, VS Frauenberg, VS Gamlitz, VS Großklein, VS Heimschuh, VS Kaindorf, VS Kitzeck, VS Langegg, VS St. Nikloai, VS Ratsch, VS Straß, MS Ehrenhausen, MS Gamlitz, MS Gleinstätten



Ein buntes Fest der Natur fand im Naturpark-Zentrum Grottenhof statt: Unter dem Motto „Landschaften voller Wasser“ erlebten rund 1.100 Kinder aus den Naturpark-Schulen und -Kindergärten der Region spannende Stunden am Markt der Artenvielfalt.

22 Stationen luden zum Entdecken, Forschen und Staunen ein – von Lebensräumen am Wasser über Pflanzen- und Tierwelten bis hin zu Naturschutzzthemen. Auch zahlreiche Ehrengäste feierten mit und machten deutlich: Die Bewusstseinsbildung für die heimische Natur- und Kulturlandschaft ist ein zentrales Anliegen des Naturparks.

Foto: VNÖ

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

**VS Mariahof, VS Mühlen, VS Neumarkt,
VS St. Lambrecht, VS St. Marein,
MS Neumarkt, MS St. Lambrecht**

Auch im heurigen Jahr haben wieder alle Naturpark-Schulen an den Aktionstagen des Naturparks teilgenommen:

Die Volksschule Mariahof hat gemeinsam mit dem Team des Naturparkes das Moor mit seinen Besonderheiten erkundet und dabei die Wichtigkeit in Bezug auf Wasser- und CO₂-Speicher erfahren und natürlich auch die Fleischfresser kennen gelernt. Aber nicht nur das, sondern auch der Bienengarten und das NaturLese-Museum wurden besucht und dabei vieles über Artenvielfalt und was man auch im Kleinen dafür tun kann, erfahren.

Mit der Volksschule St. Lambrecht wurde die Entstehung des Gebietes und der Landschaftsformen unter die Lupe genommen. Der Wanderung entlang des Ufers des Eisstausees, der nach der letzten Eiszeit das heutige Sankt Lambrecht bedeckt hat, die Klamm mit ihren Moränen und die Erzählungen über die Entstehung, war für die Kinder sehr spannend. Sie konnten auch mit kinetischem Sand versuchen, selber die Landschaft nachzubauen.

Die Mittelschule Sankt Lambrecht verschrieb sich heuer unter anderem den Themen Nachhaltigkeit, Kräutern und Natur. So wurden in einem Upcycling-Projekt aus Tetrapacks Kräutertöpfe hergestellt, in der Kräuterküche fleißig auch mit Wildkräutern gekocht und verkostet und im NaturLese-Museum die Natur von einer anderen Seite ausprobiert.

Mit der Volks- und Mittelschule Neumarkt sowie der Volksschule Mühlen wurde das Wasser im Kalksteinberg Grebenzen erkundet. Vom Wasser, das sich im Berg sammelt, in einem kleinen Teich, der Ursprungquelle, zu Tage tritt und sich dann über die Gragger-schlucht auf den Weg ins Meer macht.

Mit der Volksschule Sankt Marein bei Neumarkt wurden die wichtigsten Lebensräume im Naturpark und ihre Tiere und Pflanzen in Form einer Präsentation mit reichlich Anschauungsmaterial vorgestellt. Der Fokus lag auf Moor, Wald, Wiese und Hecke. Dabei sollte das ökologische Verständnis von natürlichen Netzwerken vertieft werden. Und natürlich durfte da die Kulinarik aus der Wiese nicht fehlen – die Blütenpizza.

Naturpark Karwendel

Waldkindergarten Moosbett, Hort Mosaik 4.14



Der Aktionstag startete mit einem theoretischen Teil: Dem Kennenlernen von Steinflygenlarve, Köcherfliegenlarve und Eintagsfliegenlarve und deren Entwicklungsstadien.

Beim praktischen Teil machte sich der Kindergarten auf den Weg, um mit entsprechenden Materialien, wie Becherlupe, Pinsel und Wassereimer, die vorgestellten Tiere im Bachbett zu finden und zum Anschauen in die Luppen/Eimer aufzunehmen.

So konnten die Kinder die natürlichen Lebensräume und Larven kennenlernen und beobachten, vor allem die Besonderheiten der Köcherfliegenlarve. Alles wurde in Bild- und Videomaterial festgehalten.

Foto: Waldkindergarten Moosbett

Volksschule Eben



In den 1. Klassen fanden Unterrichtsstunden zum Wasserkreislauf direkt am Ufer des Achensees statt.

Für die 2. Klassen gab es einen Workshop zum Thema Oberflächenspannung des Wassers am Beispiel des Wasserläufers und diverse Versuche zum Aggregatzustand des Wassers.

Die 3. Klassen nahmen am Energieworkshop „Ha-zwei-Oooh“ der Energieagentur Tirol teil sowie an einem Workshop zum Thema Wasserbewohner

Die 4. Klassen befassten sich mit Tieren am/im Wasser: Fische und Amphibien – Das Leben im Achensee. Darüber hinaus haben sie das Aquarium im Alpenzoo in Innsbruck mit einer Rätselrallye erkundet und ebenso am Energieworkshop „Ha-zwei-Oooh“ der Energieagentur Tirol teilgenommen.

Foto: VS Eben

Volksschule Pertisau

Die Kleinschule Pertisau hat zum Thema Wasser eine Exkursion mit zwei Naturparkführern unternommen.

Zudem wurden den Kindern bei einer Indoor Veranstaltung mittels Experimenten Themen, wie zum Beispiel Wasserfilterfunktion des Bodens nähergebracht.

Naturpark Karwendel

Volksschule Vomp



Es waren alle 13 Klassen am Aktionstag beteiligt. Jede Klasse suchte sich individuell Themen aus, z.B. Was schwimmt/Was sinkt? Was ist wasserlöslich, was nicht? Was ist der Wasserkreislauf? Welche heimischen Wassertiere gibt es?

Die Versuche fanden teilweise in der Klasse, im Schulgarten und am Rissbach im Ortsteil Hinterriss (Eng) statt. Die Kinder staunten über die Ergebnisse der Versuche, zogen Vergleiche zum täglichen Leben und staunten über die Vielfalt in der Natur.

Foto: VS Vomp

Mittelschule Seefeld



Die ersten Klassen besuchten mit den Naturparkführern das Reither Moor, wo sie sich intensiv mit diesem vulnerablen und besonderen Lebensraum und seinen Bewohnern beschäftigten. Es wurde über die Entstehung der Moore, sowie über die Auswirkungen des Klimawandels gesprochen. Die Kinder durften das Feuchtgebiet mit allen Sinnen erfassen und über die besonderen Lebewesen dieses Lebensraums staunen.

Die dritten Klassen verbrachten ihren Exkursionstag an der Isar. Sie lernten zu verstehen, was einen natürlichen Flusslauf ausmacht und wie wichtig sauberes Wasser für uns ist. Bei Wasseruntersuchungen durften sie entdecken, wie viel Leben in unseren Gewässern steckt und staunen was sich dort alles tummelt.

Foto: MS Seefeld

Naturpark Kaunergrat

Kindergarten Hochgallmigg



Nachdem sich die Kinder im vergangenen Jahr bereits im Projekt „Wunderwelt Wassererlebnis“ intensiv mit dem Element Wasser auseinander gesetzt hatten, verfügten einige von ihnen bereits über wissenswerte Fakten. Diese wurden genutzt, um das Wissen an die neuen Kinder im Kindergarten weiterzugeben sowie das Bewusstsein für die Besonderheiten des Wassers zu stärken und Schritt für Schritt zu erweitern. Die Aktionen fanden sowohl draußen als auch drinnen statt.

Es gab Experimente zu den Themen Wasserkraft, Oberflächenspannung, wasserlösliche Stoffe, Zustandsformen des Wassers. Auch Beobachtungen zum Themenbereich Wasser wurden im Winter, Frühjahr und Sommer durchgeführt. Die verschiedenen Kleinstlebewesen wurden wiederholt.

Darüber hinaus wurde der Nutzen und die Notwendigkeit des Wassers für Tiere und Pflanzen besprochen. Auch der Nutzen und Notwendigkeit des Wassers für den Menschen wurde thematisiert und die Reduktion des Wasserverbrauchs im Kindergarten angeregt.

Das Wasser übte eine große Faszination auf die Kinder aus. Es wurde oft als selbstverständlich empfunden, und es war häufig nicht bewusst, wie vielseitig und wertvoll es ist.

Ein Highlight war der Bau eines Wasserkreislaufes im Glas. Dafür sammelten die Kinder an einem Naturtag Steine, Kies, Sand, Erde und Moos, gaben diese Schicht für Schicht in ein Glas und verschlossen es mit Frischhaltefolie. Dabei beobachteten sie neben den Erkenntnissen über das Wasser auch Unterschiede bei direkter Sonneneinstrahlung, indirekter Sonneneinstrahlung und im Schatten.

Sehr interessant war auch der Bau einer kleinen Filteranlage aus Kies, Sand, Aktivkohle und Filterpapier. Die Kinder stellten Schmutzwasser aus Erde, Wasser und Öl her und waren erstaunt, wie klar das Wasser nach dem Filtern aussah und welche Schicht welchen Teil herausfilterte. Dasselbe wurde auch mit Kaffeepulver, Gewürzen und Wasser ausprobiert. Dabei stellten sie fest, dass nur die Gewürze herausgefiltert wurden. Foto: Alexandra Marth

Kindergarten Kauns



Die zwei Kindergartengruppen haben sich am Tag Biodiversität intensiv den ganzen Vormittag mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt. Zu Beginn gab es erst einmal ein Gespräch zum Thema „Wasser“ und alle beschäftigten sich damit, wo Wasser überall zu finden ist. (Meer, Bach, Wasserhahn,...) Foto: Kindergarten Kauns

Naturpark Kaunergrat

Kindergarten Piller



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat der Kindergarten Piller das Projekt „Libellen in der Wunderwelt Wasser“ durchgeführt.

Im Projekt ging es um folgende Themen:

- Libellen brauchen die Wasserlandschaft als Lebensraum (stehend, fließend oder Moore)
- Gezielte Sachinformation über Libellen (Lebenszyklus, Fressfeinde, Nahrung, Wasserqualität)
- Hautnahes Erleben von Libellen in der Natur.
- Libellen als interessante Lebewesen wahrnehmen.
- Lebensräume der Libellen kennenlernen
- Erfahren, dass es unterschiedliche Libellenarten gibt.

In einem ersten Schritt wurden Grundlagen zur Libelle erarbeitet. Mit dem Sach-Bilderbuch wurden verschiedene Libellenarten vorgestellt und anhand eines Libellenmemorys wurde das Wissen hierüber vertieft.

Dann ging es gemeinsam zum forschenden Lernen in der Natur zum Piller Landschaftsteich und zum Fischteich Hairer, wo nach Libellen Ausschau gehalten wurde. Die Kinder erforschten den Lebensraum der Libelle. Der Lebenszyklus der Libelle wurde anhand von Kärtchen thematisiert und die Kinder versuchten Libellenlarven zu Keschern, um sie mit den mitgebrachten Lufen zu inspizieren und herauszufinden, ob es unterschiedliche Libellenlarven gibt.

Schließlich kam noch eine Libellenexpertin zu Besuch, die eine Exkursion im Piller Moor durchführte.

Eine weitere Libellenexkursion führt zum Hotspot Gurgeltal. Dort ging es auf eine Libellensafari mit dem Bummelbärzug von Imst nach Tarrenz zur Knappenwelt.

Anschließend wurde die beim Bach gelegene Knappenwelt besichtigen und betont, dass Wasser auch ein wichtiges Element im Bergbau ist. Dann ging es zum 10 Gehminuten entfernen Seerosenteich beim nahegelegenen Gasthaus. Dort tummeln sich erneut sehr viele Libellen, die durch eine Umzäunung des Teiches hindurch sicher beobachtet werden konnten.

Zum Projektabschluss wurde mit den Kindern ein Picknick am Piller Landschaftsteich gemacht. Beim Libellenfest wurden noch einmal Lieder und Gedichte wiederholt. Foto: Kindergarten Piller

BIPA ist Partner der Naturarke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Kindergarten Wenns



Im Kindergarten wurde eine Filtermaschine gebaut, um ein Experiment zu sauberem Wasser durchzuführen. Zuerst wurde ein „Schmutzwasser“ angerührt.

Anschließend wurde eine Filteranlage mit verschiedenen Schichten gebaut. (Kieselsteinschicht, Sand, Erdschicht) Dann wurde das Schmutzwasser in die Filteranlage eingegossen. Die Kinder schauten gespannt zu, wie das schmutzige Wasser sauber wurde. Es wurden verschiedene Filteranlagen gebaut und die Kinder konnten beobachten, dass manche schneller und andere langsamer filterten und dass manche besser und andere nicht so gut filterten.

Außerdem wurde das Wasser als Musikinstrument entdeckt. Verschiedene Klänge wurden erzeugt, indem die Kinder das Wasser zuerst einfärbten und dann mit einem Löffel die verschiedenen Klänge ausprobierten und hörten. Foto: Kindergarten Wenns

Naturpark Kaunergrat

Volksschule Eichholz



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Eichholz das Projekt „Der Weiher im Wandel der Jahreszeit“ durchgeführt.

Die Schüler:innen haben sich mit einem Weiher befasst, der mitten im Wald und schon einige hundert Jahre zur Bewässerung der Wiesen in Waalen genutzt wird und sich in ein faszinierendes Kleinod mit spezieller Fauna und Flora entwickelt hat.

Ziel des Projektes war es, diesen wichtigen Lebensraum zu erkunden, um herauszufinden, welchen Schatz es hier gibt. Gemeinsam mit einer Biologin untersuchte die Gruppe seit Anfang April den Waldweiher auf Pflanzen sowie Tiere – vor allem die Larven waren von Interesse – und dokumentierte deren Entwicklungsstadien.

Es wurden die Temperaturen im und außerhalb des Wassers gemessen. Zusätzlich überprüfte die Gruppe den pH-Wert und beurteilte die auftretenden Strömungen des stehenden Gewässers, verursacht durch Wind, Zu- und Abfluss sowie Schichtbildungen innerhalb des Gewässers.

Der Weiher wurde sogar vermessen. Mit Unterstützung der „Österreichischen Wasserrettung“ / Einsatzstelle Landeck konnte die Tiefe des Weiher an verschiedenen Stellen ermittelt werden.

Von der Waldweiher-Wassergenossenschaft erfuhr die Gruppe die Geschichte des Weiher, woher das Wasser kommt und wohin es fließt. Wissenschaftliche Unterstützung erhielt sie außerdem von einem Experten für Amphibien. Die Veränderungen während des gesamten Beobachtungszeitraumes wurden notiert und daraus ein Buch erstellt. Foto: VS Eichholz

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser. **BIPA**

Volksschule Kauns



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturarke Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Kauns das Projekt „Ohne Wasser geahnt nix, soll isch fix!“ durchgeführt.

Ziel des Projekts war es, den Schüler:innen bewusst zu machen, wie wichtig Wasser für unser Leben ist und welchen Beitrag wir alle zum sorgsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource leisten können.

Der Einstieg in das Thema erfolgte durch das Anlegen eines Flaschengartens. Im nächsten Schritt wurde herausfinden, woher das Trinkwasser in Kauns eigentlich kommt. Dafür wurde der Dorfbrunnen besucht. Vor Ort erklärte ein Gemeindeforwerter den Unterschied zwischen Trinkwasser und Brauchwasser und woher das Leitungswasser kommt.

Rund um den internationalen Tag des Wassers führten die Schüler:innen ein Wassertagebuch und dokumentierten ihren individuellen Wasserverbrauch. Bei einer Exkursion zur Kläranlage in Faggen erfuhren sie, wie das Abwasser gereinigt wird, bevor es wieder in die Natur zurückgeleitet werden kann. In der Schule wurden Experimente zur Filterung durch verschiedene Erd- und Sandschichten durchgeführt.

Im Piller Moor erfuhren die Schüler:innen, dass Moore als wertvolle Lebensräume und natürliche Wasserspeicher eine wichtige Funktion im ökologischen Gleichgewicht übernehmen. Es folgte noch der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes „Kaunerberger Hangkanal“, einer historischen Bewässerungsanlage.

Als feierlichen Abschluss des Projekts fand ein Wasserspielfest am Sportplatz mit Präsentationen, Experimenten und Plakaten statt. Foto: VS Kauns

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser. **BIPA**

Naturpark Ötztal

Volksschule Längenfeld



Die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse sowie die Lehrpersonen fuhren mit dem Rad und Bus an eine Flussaufweitung der Ötztaler Ache. Bereits entlang des Weges wurden die Kinder auf die Flussverbauungen durch den Menschen aufmerksam gemacht. Es wurden die Ufer betrachtet und natürliche sowie verbaute Ufer miteinander verglichen.

An der Flussaufweitung angekommen, durften die Kinder selbst Hand anlegen und einen natürlichen Flussabschnitt erforschen. Es wurden „Flüsse“ nachgebaut und die Unterschiede zwischen einem schmalen und einem breiten Flussbett verglichen.

Mit Gummistiefeln, Keschern, Pinseln und Schalen ausgestattet, wurden Wasserinsekten gesucht und unter dem Mikroskop genau betrachtet. Stein-, Köcher- und Eintagsfliege wurden besonders unter die Lupe genommen und im Anschluss mit Naturmaterialien nachgebaut und der restlichen Gruppe vorgestellt.

Für die Kinder wurde auf diese Weise eindrücklich: Schotterbänke sind nicht nur lose Steinhaufen! Schotterbänke sind wichtige Bestandteile eines natürlichen Gebirgsflusses und essentielle Lebensräume für Wasserinsekten, Vögel, Fische, Pflanzen.
Foto: Viktoria Ernst

Naturpark Tiroler Lech

VS Elmen, VS Pinswang, VS Steeg



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** haben die Volksschulen Elmen, Pinswang und Steeg das Projekt „Leben unter Wasser – Die Entwicklung zum Fisch“ durchgeführt.

Dabei lernten die Schüler:innen die Bachforelle genau kennen – einen Fisch, der in klaren, sauberen Gebirgsbächen lebt und dort seine Eier ablegt. Zuerst haben Expertinnen und Experten vom Fischereiverband Tirol erklärt, wie ein Fisch entsteht. An den Projektorten – der Vils, dem Hornbach und dem Koppenbach – wurden im Winter vom Fischereiverband

Brutboxen mit vielen Hunderten Bachforelleneiern in die Bäche gesetzt. Einige Kinder durften sogar mit Fischerhosen ins Wasser steigen und mithelfen, die Brutboxen vorsichtig an Land zu holen.

Besonders aufregend war es, als dann die Brutboxen geöffnet wurden. Die Freude war riesig, als die Kinder sahen, dass daraus tatsächlich viele kleine Fischlarven geschlüpft waren! Sie setzten die Fischlarven dann an sicheren Stellen ins Wasser. In den Nebenbächen des Lechs werden die kleinen Larven zu Fischen heranwachsen. Wenn sie dann groß und stark sind, werden sie auch in das strömende Wasser des großen Lechs schwimmen.

Neben den Bachforellen wurden auch andere Lebewesen entdeckt, zum Beispiel eine Koppe – ein heimischer Fisch, der sich gerne unter Steinen versteckt. Und viele weitere kleine Lebewesen, wie etwa Fliegenlarven, wurden mit Naturvermittler:innen entdeckt. Die Schüler:innen haben gelernt, wie eine Bachforelle entsteht und wächst und auch verstanden, wie wichtig Bäche und Flüsse als Lebensraum für Wassertiere sind. Foto: Naturpark Tiroler Lech

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Naturpark Nagelfluhkette

Volksschule Lingenaу

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative von BIPA und Naturpark Österreichs **Wasser voller Leben** hat die Volksschule Lingenaу das Projekt „Sei (k)ein Frosch! Wir helfen unseren Amphibien“ durchgeführt.

Ziel des Projektes „Sei (k)ein Frosch!“ war es, den Kindern auf spielerische Art und Weise die faszinierende Welt der Lurche näher zu bringen. Bei der Amphibien-Olympiade traten sie gegen die tierischen Wandler zwischen Wasser und Land an und erfuhren mit allen Sinnen, welche Tricks unsere Amphibien auf Lager haben.

Neben der theoretischen Vorbereitung durch den Besuch einer Amphibien-Wanderausstellung und der Veranstaltung eines Quak-Quizes mit der Naturparkrangerin stand auch ein praktischer Teil auf dem Programm. Weideroste, Schächte und Co werden für Amphibien und andere Kleintiere leicht zu fallen, aus denen es oft kein Entkommen gibt. Um diesen Amphibien zu helfen, fertigten die Schüler:innen in einem Spenglerbetrieb Ausstiegshilfen an, die sie gemeinsam mit Mitarbeitern des Naturparks und der Gemeinde installierten. Weiters halfen sie dabei, sogenannte „Zugstellen“ mit Hinweis-Tafeln zu markieren, damit während der Wanderung weniger Amphibien dem Straßenverkehr zum Opfer fallen.

So lernten die Kinder, wie sie mit kleinen Taten Großes für unsere Amphibien bewirken können.

BIPA ist Partner der Naturparke Österreichs und unterstützt ihre Kindergarten- und Schulprojekte zum Thema Wasser.

BIPA

Der österreichweite Aktionstag der Naturpark-Schulen und -Kindergärten ist eine Initiative des

Verbands der Naturparke Österreichs
Tel.: 0316 / 31 88 48, E-Mail: office@naturparke.at
www.naturparke.at



Die Koordination des Aktionstages „Landschaften voller HaZweiO“ erfolgte im Rahmen des Projekts:

Landschaften voller Wasser – die österreichweite Initiative zum Schutz von Wasser als Ressource und Lebensraum in Naturparken.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

■ Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

